

# Merseburger Tageblatt

## Merseburger Zeitung

## Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Preisliste monatlich RM 2,10 durch Post frei Haus, durch die Post RM 2,40  
abon. Beleggeld, 4 Abgabestellen monatlich RM 1,00 - Jahresabgaben RM 10,00  
Hauptst. in Gohlisstraße 24. - Im Falle höherer Kosten (Druckstoff) behält sich  
Verleger auf Erhöhung über Rückverlangen.

Preisliste für 6. 10 gefüllt. Illustriert RM 10,00 im Halbjahres (4 gefüllt)  
20 Pf. - Im Falle höherer Kosten (Druckstoff) behält sich Verleger auf Erhöhung  
über Rückverlangen.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Sonnabend, den 31. August 1929

Nummer 204

# Feierliche Unterzeichnung im Haag.

## Neues in Kürze.

Zum Präsidenten des diesjährigen Katholikentages in Freiburg i. Br. wurde der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Marx gewählt, zu Vizepräsidenten Graf Marco Ballestrin, Reichstagsabgeordneter Erling und Franz Dr. Kruppel, die Vorsitzende des katholischen Frauenbundes.

In Berlin-Berlinense ist es gestern Abend nach Schluß einer kommunistischen Versammlung zu schweren Unruhen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten gekommen. Zwei Kommunisten erlitten schwere Verletzungen. Ein Nationalsozialist soll leichte Verletzungen erlitten haben.

Aus Graz verlautet: Unter dem Verdacht, bei den Zusammenkünften in St. Veit einen als einer der ersten mehrere Witzblätter abzugeben zu haben, wurde der sozialdemokratische Parteifunktionär Löffel verhaftet.

Der Pariser „Derail“ meldet aus Moskau, daß über eine Verzapfung des portugiesischen Kolonialgebietes in Afrika mit italienischen Bevollmächtigten verhandelt werde. Eine ähnliche, aber ebenfalls unbestätigte Meldung brachte der Pariser „Matin“ bereits gestern.

Der „Londoner Daily Mail“ ist der Oberkommissar für Palästina, Oberleutnant John Hancock, nach London zur persönlichen Berichterstattung berufen worden. Die Berufung ist lediglich Vorläufer der Amtseinführung.

Die „Londoner Morningpost“ behauptet in ihrem Sonderbericht aus Jerusalem, daß dem Araberhaufschuß 1 unumkehrliche Fälligkeit zu Grunde liegt. In Jerusalem seien unter den letzten 300 Verhafteten 85 Gewalttäter. Inzwischen würden starke Truppen zusammengezogen, so daß man innerhalb 10 Tagen mit der Verhaftung der kommunistischen Aufständischen rechnen könne.

Die „Londoner Daily News“ meldet: Die Regierung begann Strafmaßnahmen gegen bewaffnete Bänder, die die jiddischen Vororte von Jerusalem bedrohen. Hinmord und Raubverbrechen bestrafen das Dorf Sakhfar, dessen Einwohner einen Teil von Tel-Aviv anflutet und eingeschüchelt hat. Die britischen Truppen stürmten das Dorf mit dem Bajonett und nahmen eine große Anzahl bewaffneter Dorfbewohner gefangen, die sich jetzt im Gefängnis in Jerusalem befinden.

In Palästina haben neue schwere Judenverfolgungen stattgefunden. In Safed wurden 9 Juden getötet und 20 verwundet, in Jerusalem 35 verwundet, auch in Akko sind neue Unruhen ausgebrochen. In Damaskus, Beirut und Rafo haben wiederum mohammedanische Raubüberfälle stattgefunden.

Der Pariser „Matin“ meldet, die französische Regierung sei hinsichtlich ihrer drohenden Staatsangehörigen in Palästina ebenfalls beunruhigt. Nach britischen Nachrichten aus dem Haag werde die Entscheidung fallen, ob Frankreich eigene Kriegsschiffe nach Palästina entsendet, um die gefährdeten Staatsangehörigen aufzunehmen.

Das Washingtoner verlautet: Insgesamt sind schon 26 amerikanische Staatsbürger in Palästina getötet wurden. Unausgesetzt geht der Streit zwischen Washington und London. Die amerikanische Öffentlichkeit fordert eigene Schutzmaßnahmen für die Angehörigen der Union in Palästina.

Die Telegrafengeneratoren der Sowjetunion meldet: Der kommunistische Volkskommissar des Außenwesens Litwinoff teilte dem deutschen Botschafter von Driften mit, daß die Sowjetregierung bereit sei, einen Antrag der christlichen Regierung zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Deklaration über die Regelung des Konflikts mit einigen Kernenergien anzunehmen. Litwinoff überließ gleichzeitig den von der Sowjetregierung vorgelegten Text der gemeinsamen Deklaration.

## So urteilt das Ausland!

Der „Deutscher Anzeiger“ schreibt: Haag ist ein neuer Tiefpunkt der europäischen Verfallenspolitik. Wieder ist Deutschland verunglückt worden. Unverkündet bleibt aber Welt nur, warum die Deutschen wieder unterschrieben haben und wieder dadurch ihren unversöhnlichen Feinden den Schein des Rechts gegeben haben.

Die „Baseler Nachrichten“ melden aus Paris: Zur Einigung im Haag haben die Pariser Zeitungen zum Teil Sonderausgaben heraus. Gemeinsam ist ihrem Inhalt, daß sie mit nur wenigen Ausnahmen von einer bingelosen Annahme aller französischen Forderungen durch Deutschland und von einer Rheinlandkontrollkommission für alle Zeiten schreiben. Paris ist freudig erregt.

Der Züricher „Tagesausg.“ nennt das ganze Ergebnis „schändlich für Deutschland“. Der Rotterdammer „Courant“ verbreitet keine Meldung von der Einigung im Haag mit der Ueberschrift: Völlige Niederlage der Deutschen. — Der Amsterdamer „Telegraaf“ schreibt: Die Deutschen haben alles angenommen, was sie als unannehmbar bezeichnet hatten.

Der Brüsseler „Sotire“ meldet: Die kleineren Staaten sind mit dem Ergebnis im Haag nicht unbedingt zufrieden. Der schweizerische Außenminister hat dieses deutlich zum Ausdruck gebracht und von der Notwendigkeit ge-

prochen, mit Deutschland Zusatzvereinbarungen anzunehmen.

## Wachsende Opposition im Reichstag.

Ob der Reichstag eine Mehrheit für die im Haag gemachten deutschen „Zugehörigkeiten“ aufzubringen wird, das ist die Frage, die zuerst Berlin in erster Linie beunruhigt. Schon hört man unzufriedene Stimmen aus fast allen bürgerlichen Parteien, wobei das Zentrum nicht ausgeschlossen ist. In der Wirtschaftspartei ist, nach unseren Informationen, keine Stimme für die neue Erziehung des Youngplans vorhanden. Wenn man nicht an Stelle der Wirtschaftspartei die Stimmen anderer Parteien gewinnen kann, dann ist sehr wohl möglich, daß die Haager „Zugehörigkeiten“ den Youngplan im Reichstag zu Fall bringen.

Vertreter des Saarlandes treffen am Montag in Berlin ein. Es wird eine schwere Aufgabe für die Reichsregierung sein, die abermalige Nichterfüllung eines so oft feierlich gegebenen Versprechens dem Saarland gegenüber zu begründen.

In den zufälligen Stellen vertritt man nachtragend mit der unvermeidlichen Erklärung, daß man über die Saarfrage und über andere ungelöste Fragen des Haag in dem weiterverhandeln wolle. Die deutsche Delegation sei mit „entsprechenden Antworten“ und Vollmachten ausgerüstet.

## Die feierliche Unterzeichnung.

Western vormittag um 12.30 Uhr erfolgte die feierliche Unterzeichnung der politischen Dokumente. Die Sitzung wurde von dem Präsidenten Jaipar eröffnet. Darauf verlas Fenderlon zunächst das Kontrollpapier, dann die Räumungspapiere. Stresemann verlas die deutsche Antwort. Sonderlon überreichte hierauf Jaipar einen goldenen Schlüssel, ein Geschenk der politischen Kommission. Mit diesem Schlüssel erfolgte dann die Unterzeichnung. Erinnerungsworte sollen in den Haller noch eingraviert werden. Mit gegenseitigem Beglückwünschen und Händedrücken schloß der Akt. Es handelt sich um die folgenden Dokumente:

1. ein Protokoll der sechs Einladungs-mächte über den Abbruch der politischen Streitigkeiten;
2. ein Protokoll der fünf Mächte (ohne Japan), also der Vorkonmächte unter Ein-schluß der beiden Garanten England und Italien. Dieses Protokoll ist das sogenannte „Kontrollpapier“;
3. ein gemeinsamer Brief Frankreichs, Englands und Belgiens an Deutschland über die Räumung mit drei Anzügen der drei Mächte über die Einzelheiten der Räumung und der Annahme;
4. ein gleichlautender Antwortschreiben Deutschlands an diese drei Mächte zur Bestätigung.

Der in Aussicht gestellte Saarbrief geht also nicht in den offiziellen Konferenz-rahmen.

## Die Heimbeförderung der britischen Truppen.

Das Londoner Kriegsministerium hat über die Zurückziehung der britischen Truppen aus dem Rheinland verfügt: Die Truppen werden über Dordrecht-Dover befördert werden. Familien werden von den Militärpersonen nach England zurückgeführt. Die Heimbeförderung der Offiziere erfolgt über Antwerpen-Darwin. Das schwere Gepäck das Proviant und der Wagenpark werden auf Rähnen den Rhein herunterfahren, und dann zu Schiff nach verschiedenen Häfen England gebracht werden. Wie das Londoner Kriegsamt antwortet, wird der Abzug der Rheinarmee am 14. Sept.

dessen Einsetzung morgen noch verhandelt wird, und

4. wird ein Komitee für die Frage der nachfolgenden der Befreiungsschuld usw. errichtet, an dem Deutschland nicht interessiert ist. Der Tagungsort der Komitees ist bisher noch nicht bestimmt worden, es ist bereits der übliche Streit um den Ort entstanden. Die Belgier und Franzosen wünschen, diese Komitees nach Paris zu ziehen.

## Keine öffentliche Schlussigung.

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Finanzkomitees wurde der Beschluß gefaßt, daß von der Abhaltung einer zuerst für heute in Aussicht genommenen öffentlichen Schlussigung der Haager Konferenz abgesehen werden soll, daß vielmehr die auf heute anberaumte Sitzung des Finanzkomitees vor ihrer Beendigung in eine nichtöffentliche Plenarsitzung übergeleitet werden soll. Der Beginn dieser Plenarsitzung ist vorläufig auf 11.30 Uhr in Aussicht genommen worden.

Briand und Henderson sind gestern bereits vom Haag nach Genf abgereist.

## Verpafte Gelegenheit.

Eine große Epoche hat das Jahrtausend geboren, über der große Moment findet ein kleines Geschlecht.

Die gegenwärtige Reichsregierung führte die Haager Verhandlungen unter dem äußeren Zeichen einer Verzeihungspolitik, nämlich der Verzeihung der Rheinlande, aber in Wirklichkeit vorwiegend unter innenpolitischen Gesichtspunkt der Balancierung des durch die fortgesetzte Ausgabemirrwahls schwer gefährdeten Reichsetats.

Die englische Arbeitsregierung machte es umgekehrt. Sie führte die Verhandlungen im Haag unter dem äußeren Hinweis finanzieller Forderungen, aber in Wirklichkeit unter dem außenpolitischen Gesichtspunkt der Befreiungspolitik.

Eine solche Befreiungspolitik hat England in doppelter Hinsicht nötig: Es muß frei werden von dem fähigen Erbe Frankreichs, der seit dem Versailler Vertrag immer schwerer auf England lastete und den Stolz Albions immer stärker verlebte. Aber die englische Befreiungspolitik hat noch ein anderes und auf weit mehr wichtige Ziel: die Befreiung von dem übermächtigen Finanzseinfluß Amerikas.

Wer den englischen Volkscharakter aus der folgen Geschichte dieses größten aller Welt-reiche oder aus persönlichen Umgang mit Engländern kennt, muß es für vollständig ausgeschlossen halten, daß England sich damit abfindet, am 22. Jahre der Schuldner Amerikas zu sein. Wie dies bei Fortdauer des englisch-amerikanischen Schuldabkommens der Fall sein würde. Es ist nicht die Zahl von über 700 Millionen Mark jährlich, die England drückt, — obwohl bei der abnehmenden Wirtschaftskraft Englands auch dieser Betrag für sich noch immer reiche England schwerer ins Gewicht fällt, als die meisten unserer über die deutschen Milliarden-Anslehensschulden sich leichtfertig hinwegsetzenden heutigen Deutschen sich das vorstellen können, — sondern der englische Stolz ist es vor allem, der ihnen die Weiterabgabe der als Tributleistungen empfundenen Beträge an Amerika verbietet.

Die englische Presse hat es in letzter Zeit oft und deutlich genug ausgesprochen, daß das hartnäckige Sträuben des Schatzkanzlers Snowden gegen die finanzielle Benachteiligung Englands durch den Youngplan nur ein Vorwand war, daß die eigentliche Ziel Snowden und der Arbeitsregierung die Befreiung der gefallenen Kriegsschulden und damit auch der englischen Schuld an Amerika sei. Dr. Stresemann, den man mit Recht als den Retter des Youngplans bezeichnen kann, hat durch seine wiederholten verabschiedeten Bemühungen um eine Einigung im Haag die eigentliche Plan der Außenpolitik der Arbeitsregierung zurückerneuert. Daher versteht man sehr gut, daß die englische De-

## Die Finanzzeinigung.

Im Verlauf der gestrigen Verhandlungen des Finanzkomitees ist auch eine Einigung über die Frage der Uebergangssatz um 1. Sept. bis zum Inkrafttreten des Youngplans erreicht worden. Es liegt zur endgültigen Annahme für die gestrige Sitzung

1. eine Erklärung vor, wonach die Mächte zugestimmt während der Uebergangssatz nicht mehr als nach dem Youngplan beantragen dürfen. Es wird also vorläufig ab 1. Sept. und ohne zeitliche Begrenzung auf den Transfer derjenigen Beträge verzichtet, die die Noten des Youngplans ersetzen;
2. wird bestimmt, daß die Zahlungen an den Reparationsagenten von Deutschland weiter nach dem Damesplan geleistet werden, daß der Reparationsagent aber alle Maßnahmen ergreifen hat, um die Lage der deutschen Finanzen zu erleichtern

## Ueber die Kosten der Youngplan-Kommission.

In der Frage zur Klärung der Rechtsfragen und der Kosten hat die zur Ausarbeitung des Youngplans erforderlichen Kommissionen ist im Plan selbst eine Regelung auch bezüglich der Befragungskosten und eine Vereinbarung getroffen worden, wonach die Regelung entprechend derjenigen, die nun präfixiert für die Befragungskosten erfolgt ist, durchgeführt wird. Deutschland zahlt einen Beitrag von 6 Mill. M. aus den Damesmitteln für diesen Zweck.

## Neue Komitees.

Die im Plan vorgesehenen Organisationskomitees sind nach der gestrigen Verhandlungen ergänzt:

1. durch ein Komitee für die internationale Bank außerhalb des eigentlichen Organisationskomitees für dieses Institut;
2. durch ein Komitee für Regelung der Sachlieferungsfragen, besonders Ueberführung des Wallenbergsabkommens in den neuen Inhalt;
3. ist von deutscher Seite ein Komitee für die Uebergangsmaßnahmen beantragt, über



# Aus Merseburg.

## 14. Sonntag nach Trinitatis.

1. Timotheus 1, 13: „... aber mir ist...

... aber mir ist...  
... aber mir ist...  
... aber mir ist...

... aber mir ist...  
... aber mir ist...  
... aber mir ist...

... aber mir ist...  
... aber mir ist...  
... aber mir ist...

### Wo bleibt die Antwort der evangelischen Gesamtgemeinde?

Die Kreisynode hat auf die Erörterungen und Verhandlungen der Religion, die sich am letzten Sonntag ereigneten, in einem würdigen Aufsatze an die Öffentlichkeit Stellung genommen. Die Zeitungen haben die Beschlüsse...  
... die Beschlüsse...  
... die Beschlüsse...

### Die Tagung der Provinzialynode.

Die Provinzialynode der Provinz Sachsen ist zum 21. September nach Merseburg einberufen. Sie wird wieder im Ständehaus tagen; ihre Dauer ist für etwa eine Woche in Aussicht genommen. Nach Anordnung des Staatskonferenzrats der Provinz Sachsen werden die Herren Geistlichen in den Hauptgottesdiensten am 15. September für die Provinzialynode...

### Beginn der Hühnerjagd.

Der Beginn der nächsten Jagd werden die Jäger wieder zur Hühnerjagd hinauseilen. Die früheren Jahre gehörten in vielen Bezirken der Mittelstufe der Hühnerjagd bereits in den letzten Augusttagen. Mit Rücksicht auf den strengen und anhaltenden Winter...

# Die sterbende Saale.

## Abwässer und organische Zerlegung tragen die Schuld.

Können Flüsse sterben? Woran sollen sie denn sterben? Natürlich denkt jeder zuerst an Wassermangel, Austrocknen. Versehen. Nichts von alledem ist uns mittelständischen Flüssen...  
... die Flusse...  
... die Flusse...

Die typischen Merkmale dieser Art des Fischsterbens liegen also darin, daß erst in gewisser Entfernung von der Einleitungsstelle der Abwässer die Fische auftreten, nachdem die Atemluft der Flüsse immer mehr und mehr von den organischen Substanzen aufgesaugt worden ist...  
... die Fische...  
... die Fische...

### zweiteilte Vergiftungen:

Eine akute, schnelltötende, und eine chronische, langsam wirkende Vergiftung...  
... die Vergiftung...  
... die Vergiftung...

### Temperatur von 20 und mehr Grad...

Temperatur von 20 und mehr Grad begünstigt die Vergänge außerordentlich, besonders wenn auch noch der Wasserstand der Saale recht niedrig ist...  
... die Temperatur...  
... die Temperatur...

### organisch: Verdrängung.

Organische Stoffe ersetzen sich; sie verfaulen, verwesen oder verfallen sonstigen chemischen Umsetzungen...  
... die organische...  
... die organische...

### Die wenigen Fische...

Die wenigen Fische, die in Anbetracht dieser Verdrängerungen nur noch ein bescheidenes Vermögen an Fischen in der Saale und ihren Nebenflüssen...  
... die Fische...  
... die Fische...

### Personalveränderungen bei der Regierung.

Ausgang: Regierungsdirektor Dr. Freyher v. Wangel mit dem 16. September zur Regierung Köstlin, Regierungskanzleiengehilfe Schneider mit dem 16. August zur Kultusverwaltung Weimar.  
... die Personal...  
... die Personal...

### Schwere Verkehrshinderung.

Auf dem letzten Pflaster der Burgstraße fürchte am Freitag, gegen 16 Uhr, ein Pferd. Da es einige Zeit dauerte, bis das Pferd wieder auf die Straße gebracht wurde, mußte der Verkehr...  
... die Verkehr...  
... die Verkehr...

### kleine Anfälle.

Zwei Schülungen, die am Freitag, gegen 14 Uhr, die Waumburger Straße mitfahren, konnten einem, nach Richtung Köstlin fahrenden...  
... die kleinen...  
... die kleinen...

### Mittelstandsvereinigung aufgelöst.

Die erwerbstätige Mittelstands-Bürger- und Handwerkervereinigung hielt am Freitagabend Generalversammlung ab, in der die Auflösung der Vereinigung beschlossen wurde...  
... die Mittel...  
... die Mittel...

### Verhängnisvolles Wettschießen.

Zwei Schülungen, die am Freitag, gegen 14 Uhr, die Waumburger Straße mitfahren, konnten einem, nach Richtung Köstlin fahrenden...  
... die Verhäng...  
... die Verhäng...

### Unterführung geiperrt.

Vorübergehend ist die eine der beiden Unterführungen in der Halleischen Straße gesperrt, da wegen Beseitigung eines Unfallortes...  
... die Unter...  
... die Unter...

### Zusammenstoß.

Auf der Genöler Straße fuhr am Freitag, 17. Uf., ein Radfahrer, der nach Genöa wollte, so heftig zusammen, daß beide ihre Räder...  
... die Zusammen...  
... die Zusammen...

**Wieder im Westen**  
Von Wilh. Steinbrecher  
I. Auflage innerh. 18 Tagen vergriffen  
II. Auflage (in Gaszelen gebunden, 22" Bilder) überall zu haben  
Das andere Gesicht von Kriege - ein schlagender Gegensatz zu Romarque

### Geht nicht zur Fremdenlegion!

Immer wieder ist diese Warnung notwendig, denn immer stellen die Deutschen von einer scheinbaren Aussicht von Segnungen dem Erbsitz zur Verfügung, der die Kräfte unserer Soldaten in rassistischer Weise ausnützt...  
... die Fremden...  
... die Fremden...

### Steuertalender für September.

- 5. September: Lohnabzug für die Zeit vom 16. bis 31. August. Keine Schonfrist.
- 10. September: Anmeldung und Zahlung der Vorkontrollsteuer für August im Verrechnungsverfahren. Keine Schonfrist.
- 10. September: Unfallsteuer, Einkommensteuer und Körperverletzungszuschläge sind erst wieder im Oktober zu leisten.
- 20. September: Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 15. September. Keine Schonfrist.
- Kommunale Steuern.
- 15. September: Staatliche Grundvermögenssteuer; Hauszinssteuer; Gemeindesteuern; Einkommensteuer; Kanalgebühren.
- 25. September: Biersteuer.

### Sedan- und Tannenbergfeyer.

Die deutsche Stahlblechwerke, die sich in Merseburg bereits großer Beliebtheit erfreut, wird heute abend unter der Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn Musikmeister A. D. Seifert, im Garten des „Gaius“ der Sedan- und Tannenbergfeyer des Stahlblechwerkes würdigen Hofessen geben. Als Nebenprogramm ist Stahlblechamerade (Musik) (Halle) gewonnen, der einen Vortrag halten wird über das Thema „Der Kampf gegen die Verfallung“, ein Thema, das uns heute mehr denn je beschäftigt. Der Stahlblechwerkes die gesamte nationale deutsche Bevölkerung auf dieser Veranstaltung herzlich ein. Wer deutsch denkt und fühlt, wird nicht verfallen, die Veranstaltung zu besuchen. — Nach dem Konzert deutscher Tanz. Bei unangenehmem Wetter findet die Feyer im Saal statt. Der Eintritt ist mit 60 Pf. sehr niedrig angesetzt und dient lediglich der Deckung der Unkosten.

### Fest der Mittelschüler in Bad Dürrenberg.

Die Mittelschule feiert am Sonnabend, 7. September, in den Parkanlagen von Bad Dürrenberg ein Fest für Eltern, Schüler, ehemalige Schüler und Freunde der Mittelschule. Anmeldungen für die Teilnahme und für den Sonberzug werden durch die Schüler zum Montag erbeten.

### „Mit wem spreche ich?“

Eine neue Zeitschrift hat manchen Zeitgenossen einleuchten zu wollen: sie nennen am Personalbogen ihren Namen nicht mehr. Vielleicht meinen sie, daß sie gerade so, das nicht nötig haben, daß sie, die Namen und es selbst nicht eine Stimme, Satz und Wort...  
... die Zeitschrift...  
... die Zeitschrift...

### „Bayrischer Abend.“

Bestes Gartenfest in „Felschöpfung“. Wieder ein bis auf den letzten Platz besetzter Garten. Das glänzende Wetter hatte viele hinausgelockt. Die Gastliste füllte den größten Teil des Abends mit guter Musik.

# Die Beschlüsse des Preussischen Landtages zur Förderung des Wohnungsneubaues.

Von Oberbürgermeister a. D. Hertog.

Die Trompetenläufe fanden starken Beifall. Ein besonderer Reiz war dem Abend durch die Anwesenheit von Mitgliedern des Bauern- und Landmannsvereins gegeben, die in ihrer schmerzlichen Trauer recht gut gefielen. Einige Schupplatter, die recht schmeichelhaft anmuten wurden, erregten die Aufmerksamkeit. Darunter war natürlich nicht fehlen, und die Jungschen, die recht artig das Landwein. Das Ganze ein glänzender Abschluss der Sommerfeier, die der würdige Herr, Herr Hebler, zur Freude seiner Gäste inszeniert hatte.

## 7 Lasttauben geflohen.

Eine Fregatella haben sich in der Nacht zum Sonnabend Wohnung gelehnt, die wohl kaum zu überbieten ist.

Aus den Anlagen am hinteren Gottfriedsdamm wurden sieben Lasttauben aus dem Zaun geflohen. Aber nicht etwa, daß es die Burschen dabei bemerken ließen. Sie rissen in ihrem Übermut den Vogel noch die Schwanzfedern aus, die heute morgen, auf dem Wege zurück, gefunden wurden. Offensichtlich geht es, die Täter zu fassen. Für diese Untat wäre eine Prügelstrafe sehr am Platze.

## Dritas Busch kommt.

Wir wir erfahren, wird Anfang nächsten Monats Tritas Busch nach Merseburg kommen und sein Viermannsteil ausfüllen.

## Wettervorhersage.

Bei sehr geringen Luftdruckschwächen, aber verhältnismäßig hohem Barometerstand herrscht über Mitteldeutschland außerordentlich ruhiges Wetter. Fast bewegungslos lagern die Luftmassen, und nur in den deutschen Mittelgebirgen treten Störungen geringen Umfanges auf. Aus den südlichen Gebirgen sowie aus den Bergen werden Gewitter gemeldet. Die Temperaturen steigen tagsüber bis auf 25 und 30 Grad an. Die starke Erwärmung läßt über dem festländischen Europa den Luftdruck aber nur wenig sinken. Es bereitet sich so langsam eine Wetterlage vor, bei der wieder Zufälle ozeanischer Luftmassen stattfinden. Wahrscheinlich wird diese Wetterumstellung jedoch noch nicht bis zum Sonntag hin durchgeführt sein, so daß bis dahin der Witterungscharakter im wesentlichen unverändert bleibt, die Bevölkerung aber am Sonntag zuzunehmen wird.

Wortherlage bis Sonntagabend: Zunächst noch Fortdauer der herrschenden Witterung.

## Jede Sache hat eine gute Seite.

Ihre Liebe ging auf und ab wie Ebbe und Flut. Aber nun hat ihr Streit beendet, und sie können sich in kleinen Freuden.

„Oh, Robert, müdeste sie, du glaubst nicht, wie ich mich anheim stelle, dich so zu behandeln, wie ich es ist. Kannst du mir vergeben, daß ich letzte Woche so häßlich zu dir war?“

„Er nicht, nicht.“ „Sich, nicht.“ „Anwortete er endlich, ich bin kein Feind, wie du bist, ich habe über 30 Jahr getraut in dieser Zeit.“

## Was ist eine Markt-Analyse?

Diese Frage wurde in den letzten Wochen mehrfach an uns gestellt, ohne daß wir bisher Gelegenheit hatten, über dieses Thema ausführlicher zu sprechen. Heute wieder ist diese Gelegenheit, da wir jetzt an der praktischen Durchführung einer „Markt-Analyse“ mitarbeiten. Analyse heißt zerlegen, untersuchen. Markt-Analyse bedeutet also eine genaue Untersuchung der Marktlage nach Waren, Branchen, Qualitätsfragen etc. Eine Markt-Analyse unterliegt ist „A“ dazu dienen, das Interesse des Publikums in den Wünsche des Publikums in Bezug auf einen bestimmten Artikel kennen zu lernen, um danach die Produktion und den Vertrieb so rationalisieren zu können, daß er ein Produkt zum Publikum günstig zu bringen kann.

An unserer heutigen Ausgabe finden Sie einen Fragebogen, den wir mit großer Arbeit an einer Markt-Analyse für Marktforschung bitten. Jede dieser Untersuchung ist, festzustellen, welche Preislage das Publikum bevorzugt, wieviel Mengen im Jahr verbraucht werden und wieviel heute prozentual heute mit dem Verbraucher zufriedenheit mit dem Meiner. Auf Grund dieser Befragungen soll dann eine Klänge herausgebracht werden, die billig ist und alle Wünsche einer Ideal-Klänge in sich vereint.

Bemerkungen möchten wir besonders, daß mit der Rücksendung des Fragebogens kein Risiko verbunden ist, und daß nicht etwa ungewünschte Maßnahmen erfolgen. Es handelt sich um eine rein wissenschaftliche Befragung.

## Affern - Pfaffen.

Der Herbst ist nicht mehr zu leugnen. Wenn Pfaffen und Affen den Bodenmarkt bilden wollen, dann geht der Sommer zu Ende. Und heute sah man viele Pfaffen und viele jener buntesten Kinder des Gartens. Das Geheiß befriedigt allgemein. Preise zeigten keine Veränderung.

Es folgten: Butter 1,10 M., Eier Stück 15 Pfennig, Käse 10 bis 15 Pf., Quark 25 bis 30 Pfennig, Blumenkohl Kopf 50 Pf., bis 1 M., Weißkohl 25 Pf., Weißkohl 30 Pf., Rotkraut 25 Pfennig, Kohlrabi Stück 10 Pf., Gurken, te nach Größe, 5 bis 10 Pf., Kartoffeln, zehn Pfund 50 Pf., Tomaten 15 bis 30 Pf., Mören 50 Pf., Zwiebeln, Pfund 15 Pf., laure, Gurken, 4 St., 35 Pf., Mören 15 Pf., Mören 10 Pf., Mören 20 bis 25 Pf., Weintruben 60 Pf., Pfaffen 80 Pf., Fische: Kabelja 40 Pf., Schellfisch 50 Pfennig, ger. 60 Pf., Rotzunge 40 Pf., Rotbarsch 40 Pf., Seelachs 35 Pf., Seeaal 45 Pf., Schellfische 8 bis 15 Pf., Südtische 45 Pf.,

I. Auf Aufforderung der Schriftleitung des Merseburger Tageblattes möchte ich im folgenden für den Hauptteil der jetzt der Allgemeinheit in einer Zusammenfassung zugänglich gemachten Beschlüsse des Preussischen Landtages zur Förderung des Wohnungsneubaues wiedergeben und dabei das Gelingen einer kritischen Würdigung unterziehen.

Das Gesamtergebnis läßt sich in dem kurzen Satz zusammenfassen:

„Der Preussische Landtag billigt den Wohnungsneubau fast ausschließlich aus dem Gesichtspunkt der Gemeinden und gewährt diesen als Ersatz für den entfallenden Hausfall - nichts!“

Man soll aber nicht sagen, daß die Beschlüsse diesmal etwa ausschließlich auf Kosten der Gemeinden gegangen seien. Ob nicht auch der Staat für einen Anteil übernommen und auf die Reichsregierung soll „eingewirkt“ werden, daß auch das Reich etwas übernimmt. Wer aber in der Praxis gelangen hat und die gelübte Auswirkung der allerersten sozialen Maßnahmen

des Landtages und des Ministers für Volkswohlfahrt kennt, weiß, daß das dort die theoretisch schönste in Beschlüsse und Anordnungen enthalten zu werden pflegen, aber daß die Gemeinden die Kosten dafür zu tragen haben.

Es ließ sich daher erwarten, daß dies auch diesmal so sein würde und daß die Zeitung der Nation zwischen Reich, Staat und Gemeinden nicht gerade „brüderlich“ ausfallen würde. Und diese Erwartung ist nicht getäuscht worden, wie wir bald sehen werden, wohl aber die Erwartung, daß dem Preussischen Landtag etwas mit der Zurückweisung des Reiches und merkwürdiger Weise geschieht. Wenn man nämlich genauer hinsieht und den Kern herausjagt, so bleiben

### nur einige Erleichterungen

und Abgabenbefreiungen, welche teils angeordnet, teils als vom Volkswirtschaftsminister den Gemeinden „nahelzulegen“ befohlen sind und die einmal in sehr vielen Städten aus deren eigener Erschließung heraus in Uebung waren, andererseits aber gegenüber den hohen, durch den Stand der Döhne und den jetzigen Preis der Baustoffe bedingten Baukosten nur recht wenig ins Gewicht fallen.

### Welches sind nun

die finanziellen Erleichterungen für den Wohnungsneubau?

Nach dem Willen des Preussischen Landtages sollen sich, wie gesagt, darauf teilen: die Gemeinden, der Staat und das Reich.

### A. Anteil der Gemeinden.

Da ist zu unterscheiden, wozu die Gemeinden „verpflichtet“ sind, ferner, wozu sie die Verpflichtung „angelehnt“ werden sollen, und schließlich, wozu man sie mit Hilfe der Genehmigungspflicht der Steuerordnungen zwingen wird.

Man sich können die Gemeinden zum Verzicht auf Gebühren und Steuererhöhungen durch die Bestimmungen, die jetzt im Reichsgesetz über die Erhebung im Rahmen der genehmigten Ordnungen halten, außer wenn ein Gesetz dies vorgeschreibt. Auch im Wege der Kommunalauflaßpflicht kann gegen eine Gemeinde nach den Bestimmungen und im Rahmen der veranschlagt zum Schutze der Selbstverwaltung auch in neuester Zeit auf Städte tagen ufo. nur eingeschritten werden, wenn eine Befreiung der Gelege vorliegt.

Ein allgemeines Anordnungsrecht der Aufgabenscheide besteht nicht.

Es ist also eine dem Gesetz nicht verbindliche Nebenbestimmung, wenn gesagt wird, daß die Kommunalauflaßpflicht eine Gemeinde zu etwas „anzuhalten“ soll, wenn nicht ein Gesetz das, wozu sie die Handlung von der Gemeinde verlangt. Seit dem Umsturz wird das allerdings in der Praxis allzu oft vergessen, und es dürfte doch bei dieser Gelegenheit einmal wieder an ein Wort des jenseitigen Reichstages Dr. Luther erinnert werden, das er auf einen Preussischen Städte tag in Breslau, damals noch als Oberbürgermeister, den amtierenden Vertretern der Staatsregierung gesprochen hat, nämlich, daß für die Kommunalauflaßpflicht das Reich keine Anweisung hat.

auch keine Vollmacht, sondern eine Kanvorpflicht ist, und daß die Städte das Recht haben, auf ihre Kosten auch einmal

### eine Dummheit zu machen.“

Seit dem Umsturz wird aber die Selbstver-

pflicht: Schweinefleisch 1,50 M., Rindfleisch 1,80 M., Kartoffeln 1,50 bis 1,60 M., Kalbfleisch 1,40 M., Weizenmehl 1,40 M., Rotwurst 1,60 M., Knackwurst 2 M.

### Konzert im Café Schmid.

Das Konzert, zu dem Herr Schmid eingeladen hatte, war wieder ein voller Erfolg. Die Gäste waren sehr zahlreich und sehr zufrieden. Die Musik war recht respektabel und wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört. Das Programm bestand aus mehreren Nummern, die den verschiedenen Wünschen der Zuhörer entsprachen. Ein gelungener Abend.

### „Es war einmal ein freuer Fuyar.“

So betitelt sich der neue Film im Stadttheaterpalast Sonne, der einen großen Erfolg

erlangt, auch wenn eine Gegenüberstellung nicht vollkommen ist, durch die Aufstöße hervorzuheben wird viele Dinge „angelehnt“, und hat vielfach die offensibare Freude der Mitglieder der jetzt herrschenden Partei, am Regierung zu hören, für die diese Beschäftigung noch den Reiz des Ungeheimen hat.

Da aber die Gemeinden jetzt lieber mit ihrer Selbstwirtschaft zu kämpfen von Reich und Staat geworden sind und es auch im Reichsamt von Staat und Gemeinde in ihr, daß der, der das Geld zu verteilen hat, auch die Macht hat, so jetzt eben der Staat auch ohne Gesetzänderung seine weit über das Gesetz und den Sinn der Städteordnung von 1833 (ganz zu schweigen von der, wie sie der Preis, vom Staat gelassen wissen wollte) hinausgehenden Eingriffsmacht auf die Gemeindeverwaltung durchsetzt. Hat doch die Kommunalauflaßpflicht die Gemeinde in dem gesetzlich festgelegten Steuerungsrecht von gemeindefähigen Steuerungsgegenständen, wie sie es sich nicht begehrt wünschen kann. Das wozu auch der Preussische Landtag sehr wohl und bedient sich immerhin in seinen Beschlüssen zur Wohnungsfrage gleichfalls dieses Mittels.

Die Veranschlagung, sei zu den Einzelheiten übergegangen:

1. Die Gemeinden sind danach künftig verpflichtet:

a) den Neubau von Wohnungen von Verwaltungskosten frei zu stellen, wozu aber nicht solche von der Gemeinde eingeforderten Steuern erhoben werden dürfen, die für geleistete Arbeit, abgesehen von der reinen Verwaltungskosten, befristet. So muß der Hausanbau nach der städtischen Wohnungsneubau aller Art bezahlt werden. Was die Antiegebeträge fallen nicht herunter.

b) auf die Grundbesitzer zu verzichten, wenn ein Käufer für ein Grundstück mit der Pflicht allseitiger Bebauung erwirbt und der Bau innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb beginnt.

c) auf die Zuschüsse zu Grundbesitzern, die für den Neubau zu verzichten auf die Dauer von 5 Jahren.

2. Weiter sollen die Gemeinden von der Kommunalauflaßpflicht befreit werden:

a) ihnen gebörige Bauplätze zu angelegten Preisen an Kaufleute abzugeben.

b) früher gewährte Anliegerbeiträge nach beider Umständen auf zu verzichten, mit Ausnahme für eigene Sicherheitsleistungen für Straßenbefreiungen ufo. erfolgt.

c) im Interesse der Erparnis von Straßenaufbaukosten darauf hinzuwirken, daß zunächst die Baukosten an ausgebauten Straßen werden.

3. Im Wege der Genehmigung von Steuerordnungen soll eine Erleichterung dadurch erreicht werden, daß die Kommunalauflaßpflicht befreit angewiesen werden sollen,

Wertungsbeschlüsse künftig nur dann zu genehmigen, wenn sie eine Befreiung von der Steuerpflicht enthalten, mit dem Fall, daß es sich um den ersten Verkauf eines Wohnungsneubaues handelt und dieser Verkauf innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung erfolgt.

Es besteht nun eine wunderbare Schutzbestimmung für die Gemeinden

daß ihnen durch die Staatsorgane nicht neue Lasten aufgebürdet werden dürfen, wenn ihnen nicht gleichzeitig entsprechende Mittel zu deren Deckung überwiesen werden. Weiter ist schon eine Erweiterung bestehender Verpflichtungen zu bestehen ist.

Trotzdem hat der Landtag den Gemeinden für die durch diese Beschlüsse ihnen nach ihrem Willen neu entstehenden Lasten keine Mittel zu Deckungsmitteln überwiesen, sondern diese sozialen Beschlüsse auch diesmal aus der Tasche der Gemeinden gefischt. Nach dem, was oben über die letzte Möglichkeit erfolgt, die Eingangsnahme der Kommunalauflaßpflichten gesagt ist, kann man sich doch wohl nicht dahinter betragen, daß es sich ja nicht um eine Wehrbesetzung durch Gelege handle, sondern um

eine freie Entschließung der Gemeinden,

denen wir haben ja gesehen, wie diese freie Entschließungsmöglichkeit in Wirklichkeit ausbleibt, und daß viele Maßnahmen in Wirklichkeit sich gleichbedeutend sind mit zwingenden Anordnungen. Also müßte den Gemeinden

verpflichtet. Gemäßt als Zeiten werden wieder nach. Die Sommer Gärten, das stolze Reich, bilden den Schauplatz der Handlung, die von rheinischem Humor und Fröhlichkeit durchdrungen wird. Selbstverständlich spielt auch eine führende Rolle die Heldin, eine Waise, die junge, anmutige Schauspielerin ist die Hauptdarstellerin. Schließlich, wie schon der Titel des Stückes sagt, finden sich nach mangelnden kleineren Zwergen die beiden Hauptpersonen wieder zusammen und machen dem Stück „Es war einmal ein freuer Fuyar“ ein Ende. Der Film zeichnet sich durch gute Aufnahmen und erstklassige Darstellung aus. Darin laufen zwei amüsante Grötesken, die mit neuen Einfällen gequält sind, ferner die reichhaltige Waidworte und die Fahrt des „Groß Zeppelin“ über den Atlantik.

an sich eine Deduktion für diese neuen Lasten zu vermeiden. Die Haftung darauf wird wohl aber jede Gemeinde nach den bisherigen Erfahrungen von vornherein tragen.

Am vorliegenden Falle wird es indessen die Gemeinden nicht so schwer treffen, wie in manchen anderen Fällen, weil die meisten Gemeinden bereits auf Grund eigener Entschließung schon das Eine oder Andere bei sich eingeschaltet haben.

So hat dies auch Merseburg bei Errichtung von Klein- und Mittelwohnungen, ja sogar Erleichterungen auf einem Gebiete geschaffen, an das sich der Landtag wegen der allfälligen Schwierigkeit nicht heranzutraut, nämlich dem der Errichtung bei den Anliegerbeiträgen.

Was nun die Punkte anlangt, die den Gemeinden von der Kommunalauflaßpflicht abgehen, so ist zu fragen, ob sie für jede Gemeindeverwaltung wohl schon

lange geübte Selbstverständlichkeiten.

Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß angesichts der Preise für den Grund und Boden nicht gleichbedeutend ist mit Selbstwertpreis. Ein Preis ist angemessen, wenn er sich in der Höhe bewegt, wie er in gleicher Höhe von privater Seite allgemein geordert wird. Die Gemeinden aber mit ihrem Preis regelmäßig sogar unter diesem angemessenen Preise bleiben, um eben ein so großes Umwachen der Preise aus Privatband zu verhindern.

Wegen der baldigen Schließung der Baukosten an fertigen Straßen hat selbst der Landtag vorgesehen, den Gemeinden zu sagen, wie man das macht.

Wieder ist es der doch sonst so erfolgreiche Praxis der Selbstverwaltung noch nicht gelungen, hier ein durchgreifendes Einwirkungsmitel gegen die Spekulation zum Beispiel an fertigen Straßen zu finden.

Wenn auch, wie gesagt, die jetzt vom Landtag beschlossenen Maßnahmen mehr oder weniger eine Zusammenfassung von Lösungen in verschiedenen Städten sind, so wird ihre gleichzeitige Einführung in den Gemeinden diesen doch manche Nachteile bringen, zumal nicht bedacht ist, daß in einzelnen Gemeinden auf Grund örtlichen Bedürfnisses an Stelle der einen oder anderen Maßnahme andere und vielleicht bessere Lösungen zu finden sind und neben den neu einzuführenden nicht abgeschafft werden können. Eine Deduktion wird aber, wie gesagt, den Gemeinden hierfür nicht überwiesen, so daß die Maßregeln auf ihnen liegen werden und im anderen Fall noch wieder durch die Realisierer neu angeordnet werden müssen, die dieselben Steuern, von deren Senkung man im Landtag so oft und eindringlich spricht. Gläubig der Landtag, durch immer neue Bestimmungen der Gemeinden die Senkung der Realisierer wirksam vorgabereizt?

B. Anteil des Staates.

Den vorgenannten recht erheblichen Belastungen gegenüber den Gemeinden, die durch die Anteil des Staates nicht gerade glänzend aus. Der Staat verzichtet nämlich bei Wohnungsneubaues größtmäßig auf die beim Grundbündamt entstehenden Kosten. Man denke, welche Leistungen einem kann nicht jeder Wohnungsneubau mit dem Bau eines neuen Wohnhauses anfangt, ist ihm eben einfach nicht zu helfen. Mit dieser Zeit ist aber auch das Entgegenkommen des Staates erschöpft.

C. Anteil des Reichs.

Dem Reich gegenüber kann ja nun der Preussische Landtag nicht so vorgehen, wie den eigenen Gemeinden gegenüber, d. h. einfach durch den Staat oder durch die Reichsregierung „einzuwirken“, daß sie bei Neubauten auf die Realisierer verzichten, wie im anderen Fall, die zum Neubau erforderlichen Mittel, die eigenen, als auch den dazu herbeizuleihen. In den ersten 10 Jahren soll das Reich ganz bezahlen, in den nächsten 10 Jahren zur Hälfte. Zweifellos könnte darin ein gewisser Anreiz zur Erhebung von Baugeldern an Kaufleute liegen, wenn nur überhaupt Privatkapital in ausreichendem Maße da wäre. Wenn dieses Grundbündel bereit wäre, gäbe es auch mit Staatsträgersystem genug Geld zum Bauen. Es das Reich bei seiner perzitierten Geldlichen Lage aber auf das freundliche Entgegenkommen des Landtages eingehen wird, ist doch wohl sehr fraglich.

Somit über die unmittelbar wirken sollen den gelübten Erleichterungen für den Wohnungsneubau. Ueber die Veränderung in den Bestimmungen, wie oben die der Gesetzgebung, ist hier nicht weiter zu sagen.

Der Reichsminister für die Angelegenheiten des Innern hat die folgenden Punkte für die Ausführung der Beschlüsse des Preussischen Landtages vorgeschrieben:

1. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen.

2. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

3. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

4. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

5. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

6. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

7. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

8. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

9. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.

10. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kosten der Grundstückskosten zu übernehmen.







# Rundfunkprogramm

**Wichtigste Darbietungen der Woche vom 1. bis 7. September.**  
**Samstag:** 19.30 Uhr: Sumpfernd-Feier (75. Geburtstag Sumpfernd-Feier). 21 Uhr: Sams-Neumann-Stunde, 22.30 Uhr: Sumpfernd-Feier (Liebes- und Gassen).  
**Montag:** 19.30 Uhr: 1. Akt der Oper „Singspiel“ (Singspiel). 20 Uhr: Singspiel.  
**Dienstag:** 20 Uhr: Aus flüssigen Öberten.  
**Mittwoch:** 20 Uhr: Liebes- und Gassen-Feier Schumann-Ges. 21 Uhr: Fröhliche Musik.  
**Donnerstag:** 20 Uhr: Was u. Schilling mit eigenen Worten. 21.30 Uhr: Singspiel zum 60. Geburtstag Feilz Saitens: Singspiel „Der Graf“ von Feilz Saitens.  
**Freitag:** 20.30 Uhr: Wiener Volksmusik (Kürzer Singspiel von der Berliner Staats- und Schrammelfestspiele).  
**Sonntag:** 20 Uhr: Sumpfernd-Feier. 21.15 Uhr: Singspiel zum 60. Geburtstag Feilz Saitens.

## Leipzig

**Sonntag, den 1. September**  
 Leipzig, Wellenlänge 299 Meter.  
 Dresden, Wellenlänge 319 Meter.  
 8 Uhr: Singspiel über die landwirtschaftliche Betriebsweise. 9.30 Uhr: Singspiel aus der Leipziger Thomaskirche. 9 Uhr: Singspiel. 11 Uhr: Liebes- und Gassen-Feier. 12 Uhr: Singspiel. Das Leipziger Singspiel-Orchester. Anschließend: Singspiel und Sumpfernd-Feier. 13 Uhr: Singspiel. 14 Uhr: Singspiel. 14.30 Uhr: Singspiel. 15.15 Uhr: Singspiel. 15.30 Uhr: Singspiel. 16.30 Uhr: Singspiel. 17.30 Uhr: Singspiel. 18.30 Uhr: Singspiel. 19.30 Uhr: Singspiel. 20.30 Uhr: Singspiel. 21.30 Uhr: Singspiel. 22.30 Uhr: Singspiel. 23.30 Uhr: Singspiel. 24.30 Uhr: Singspiel.

## Montag, den 2. September

Leipzig, Wellenlänge 299 Meter.  
 Dresden, Wellenlänge 319 Meter.  
 10 Uhr: Singspiel. 10.05 Uhr: Singspiel. 10.20 Uhr: Singspiel. 10.35 Uhr: Singspiel. 11 Uhr: Singspiel. 11.15 Uhr: Singspiel. 11.30 Uhr: Singspiel. 11.45 Uhr: Singspiel. 12.00 Uhr: Singspiel. 12.15 Uhr: Singspiel. 12.30 Uhr: Singspiel. 12.45 Uhr: Singspiel. 13.00 Uhr: Singspiel. 13.15 Uhr: Singspiel. 13.30 Uhr: Singspiel. 13.45 Uhr: Singspiel. 14.00 Uhr: Singspiel. 14.15 Uhr: Singspiel. 14.30 Uhr: Singspiel. 14.45 Uhr: Singspiel. 15.00 Uhr: Singspiel. 15.15 Uhr: Singspiel. 15.30 Uhr: Singspiel. 15.45 Uhr: Singspiel. 16.00 Uhr: Singspiel. 16.15 Uhr: Singspiel. 16.30 Uhr: Singspiel. 16.45 Uhr: Singspiel. 17.00 Uhr: Singspiel. 17.15 Uhr: Singspiel. 17.30 Uhr: Singspiel. 17.45 Uhr: Singspiel. 18.00 Uhr: Singspiel. 18.15 Uhr: Singspiel. 18.30 Uhr: Singspiel. 18.45 Uhr: Singspiel. 19.00 Uhr: Singspiel. 19.15 Uhr: Singspiel. 19.30 Uhr: Singspiel. 19.45 Uhr: Singspiel. 20.00 Uhr: Singspiel. 20.15 Uhr: Singspiel. 20.30 Uhr: Singspiel. 20.45 Uhr: Singspiel. 21.00 Uhr: Singspiel. 21.15 Uhr: Singspiel. 21.30 Uhr: Singspiel. 21.45 Uhr: Singspiel. 22.00 Uhr: Singspiel. 22.15 Uhr: Singspiel. 22.30 Uhr: Singspiel. 22.45 Uhr: Singspiel. 23.00 Uhr: Singspiel. 23.15 Uhr: Singspiel. 23.30 Uhr: Singspiel. 23.45 Uhr: Singspiel. 24.00 Uhr: Singspiel.

## Leitungsfähige Radiogeräte

und erstklassige Ersatzteile  
 preiswert nur im ältesten Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburg**  
 Obere Breite Str. 13. Telef. 834

Leitungsfähige Radiogeräte  
 und erstklassige Ersatzteile  
 preiswert nur im ältesten Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburg**  
 Obere Breite Str. 13. Telef. 834

## Königswusterhausen

**Sonntag, den 1. September**  
 Königswusterhausen.  
 Wellenlänge 1635 Meter.  
 6.30 bis 16.30 Uhr: Liebes- und Gassen-Feier.  
 8.30 bis 8.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 9.30 bis 9.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 10.30 bis 10.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 11.30 bis 11.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 12.30 bis 12.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 13.30 bis 13.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 14.30 bis 14.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 15.30 bis 15.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 16.30 bis 16.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 17.30 bis 17.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 18.30 bis 18.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 19.30 bis 19.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 20.30 bis 20.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 21.30 bis 21.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 22.30 bis 22.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 23.30 bis 23.45 Uhr: Fröhliche Musik.  
 24.30 bis 24.45 Uhr: Fröhliche Musik.

## Budapest

**Sonntag, den 1. September**  
 Budapest, Wellenlänge 550 Meter.  
 9 Uhr: Fröhliche Musik. 11.30 Uhr: Fröhliche Musik. 13.30 Uhr: Fröhliche Musik. 15.30 Uhr: Fröhliche Musik. 17.30 Uhr: Fröhliche Musik. 19.30 Uhr: Fröhliche Musik. 21.30 Uhr: Fröhliche Musik. 23.30 Uhr: Fröhliche Musik. 25.30 Uhr: Fröhliche Musik.

## Montag, den 2. September

Budapest, Wellenlänge 550 Meter.  
 9.30 Uhr: Fröhliche Musik. 11.30 Uhr: Fröhliche Musik. 13.30 Uhr: Fröhliche Musik. 15.30 Uhr: Fröhliche Musik. 17.30 Uhr: Fröhliche Musik. 19.30 Uhr: Fröhliche Musik. 21.30 Uhr: Fröhliche Musik. 23.30 Uhr: Fröhliche Musik. 25.30 Uhr: Fröhliche Musik.

## Radio-Keller, Merseburg

Leitungsfähige Radiogeräte  
 und erstklassige Ersatzteile  
 preiswert nur im ältesten Fachgeschäft  
**Radio-Keller, Merseburg**  
 Obere Breite Str. 13. Telef. 834

freides — eine Grundbedingung für sichere Ernten. 9 Uhr: Morgenfeier. Anschließend: Gedenkgottesdienst des Berliner Volks. 10 Uhr: Sumpfernd-Feier für Sonntag. 11 Uhr: Aus dem Haus der Familienhilfe: Singspiel. Anschließend: Sumpfernd-Feier. 12.15 Uhr: Singspiel. 13.30 Uhr: Singspiel. 14.45 Uhr: Singspiel. 15.30 Uhr: Singspiel. 16.30 bis 17 Uhr: Liebes- und Gassen-Feier. 17.30 bis 18.30 Uhr: Sumpfernd-Feier. 18.30 bis 19.30 Uhr: Singspiel. 19.30 bis 20.30 Uhr: Singspiel. 20.30 bis 21.30 Uhr: Singspiel. 21.30 bis 22.30 Uhr: Singspiel. 22.30 bis 23.30 Uhr: Singspiel. 23.30 bis 24.30 Uhr: Singspiel.

## Montag, den 2. September

Singspiel. 1635 Meter.  
 6.50 Uhr: Singspiel. 10.30 Uhr: Singspiel. 12 bis 12.30 Uhr: Singspiel. 13.25 bis 13.55 Uhr: Singspiel. 14.25 bis 14.55 Uhr: Singspiel. 15.25 bis 15.55 Uhr: Singspiel. 16.25 bis 16.55 Uhr: Singspiel. 17.25 bis 17.55 Uhr: Singspiel. 18.25 bis 18.55 Uhr: Singspiel. 19.25 bis 19.55 Uhr: Singspiel. 20.25 bis 20.55 Uhr: Singspiel. 21.25 bis 21.55 Uhr: Singspiel. 22.25 bis 22.55 Uhr: Singspiel. 23.25 bis 23.55 Uhr: Singspiel. 24.25 bis 24.55 Uhr: Singspiel.

## Radio-Klinik W. BOCK

Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann  
 Georgstraße 4 — Telefon 1080

## Wien

**Sonntag, den 1. September**  
 Wien, Wellenlänge 617 Meter.  
 11 Uhr: Konzert des Wiener Sinfonie-Orchesters. 15.30 Uhr: Singspiel. 16.30 Uhr: Singspiel. 17.30 Uhr: Singspiel. 18.30 Uhr: Singspiel. 19.30 Uhr: Singspiel. 20.30 Uhr: Singspiel. 21.30 Uhr: Singspiel. 22.30 Uhr: Singspiel. 23.30 Uhr: Singspiel. 24.30 Uhr: Singspiel.

## Montag, den 2. September

Wien, Wellenlänge 617 Meter.  
 11 Uhr: Singspiel. 16 Uhr: Singspiel. 18.10 Uhr: Singspiel. 19.10 Uhr: Singspiel. 20.10 Uhr: Singspiel. 21.10 Uhr: Singspiel. 22.10 Uhr: Singspiel. 23.10 Uhr: Singspiel. 24.10 Uhr: Singspiel.

## Budapest

**Sonntag, den 1. September**  
 Budapest, Wellenlänge 550 Meter.  
 9 Uhr: Fröhliche Musik. 11.30 Uhr: Fröhliche Musik. 13.30 Uhr: Fröhliche Musik. 15.30 Uhr: Fröhliche Musik. 17.30 Uhr: Fröhliche Musik. 19.30 Uhr: Fröhliche Musik. 21.30 Uhr: Fröhliche Musik. 23.30 Uhr: Fröhliche Musik. 25.30 Uhr: Fröhliche Musik.

## Montag, den 2. September

Budapest, Wellenlänge 550 Meter.  
 9.30 Uhr: Fröhliche Musik. 11.30 Uhr: Fröhliche Musik. 13.30 Uhr: Fröhliche Musik. 15.30 Uhr: Fröhliche Musik. 17.30 Uhr: Fröhliche Musik. 19.30 Uhr: Fröhliche Musik. 21.30 Uhr: Fröhliche Musik. 23.30 Uhr: Fröhliche Musik. 25.30 Uhr: Fröhliche Musik.

## Sportjaden und Westen

für Damen, Herren u. Kinder  
 praktisch für Beruf  
 Straße und Haus  
 in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 A. F. und Ebermann  
 Halle-S., Gr. Steinstr. 84

**Harmonium beste Hausmusik**  
 poliermt mit nur goldenen Metallteilen, Tonzahl, gestattet, Verkauf aus Privat, Katalog unsonst. - Kinderleicht ist das Spiel mit Apparat.  
 Für Pianisten verlangen Sie bitte besondere Katalog.  
**MAX HOFF Harmoniumfabrik**  
 Eisenberg/Thür. (früher Zwickau/Werdau)

**Wäschemangeln**  
 Handbetrieb: u. elektrisch (automatisch) Unfall ausgeschlossen, Teilzahlung. Die best. Einnahmen bei Lohnbetrieb  
**Seiler-Masch-Fabrik Liegnitz 81**  
 Verwaltungsbüro Sachsen, Leipzig Elsterstr. 9

**Sie sparen**  
 wenn Sie Möbel- und Polsterwaren  
**nur Johannstr. 11**  
 in der Fabrik-Niederlage  
 Vertreter:  
**Kurt Gentzel**  
 kaufen.  
 Beilbarzahlung hohe Rabatte  
 Weitgeh. Zahlungsvereinfachungen

**Schuhwaren**  
 Nur Qualität! Kein Ramsch!  
 Besonders billig:  
 Herren-Schnürschuhe v. 1,00 an  
 Dam.-Schnürschuhe v. 60 an  
 Kind.-Schnürschuhe 23/26 v. 30 an  
 sowie Barfüßige Langs, Halbs, und Sportkleid, Turnschuhe, Reiseschuhwerk usw. in allen Ausführungen  
**Richard Schmidt, jr.**  
 Schuhmachermeister  
 An der Geisel 3  
 Merseburg

**Ophikermstr. Fischer**  
 Markt 20  
 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenkläser. Liefersart aller Krankenkassen.

**Bindegarne**  
 Baumhüter Fabrikat für neue Ernte billige Bänderungen  
 Webplanen, Ferde-Decken, Stroßläufe, Getreidefälle all. Art empfiehlt zu billigen Tagespreisen  
**Georg Haupt, Merseburg,**  
 Meißnauer Straße 16, Fernruf 696

## Erstklassiges, heizkräftigstes

**W. W. LUCKENAU**  
 liefert  
**Otto Teichmann**  
 Unteraltenburg 32 — Fernruf 398

Biete außerdem in äußerster Tagespreisen an:  
 Wachsen-Weißeneiser Grudekoks, Gelsaltbrickets Marke Celleda und A. K. W., Gaskoks, westfälischen u. niederschles. Brechkoks in allen Körnungen, Langenhamr-Anthrazit, kleineres Brennholz in Scheften, sowie offenfertig gesägt und gespalten.

## Ihr Schicksal - Ihre Zukunft!

Geben Sie mit Ihr Geburtsdatum genau an, Sie erhalten Auskunft über alles! Für Vorkostproben und lebende unentgeltlich. Ein Horoskop ist ein Wegweiser Ihres Lebens. Preis Mh. 2.50 portofrei.  
**Astrologisches Büro H. Hoyer, Erfurt,**  
 Papiermühlweg 7.  
 Nachnahme oder Postcheckkonto Erfurt 27 427.

**Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. H.**  
 Hälterstraße 4 — Gotthardstraße 36  
 liefert preiswert, schnellstens und zweckentsprechend —

**Drucksachen**  
 Für staatliche u. kommunale Behörden aller Arten Formulare, Bücher, Aktendeckel, Briefumschläge usw.  
 Für kaufmännischen Bedarf Adreßkarten, Briefbogen, Rechnungs-Formulare, Quittungen, Mitteilungen, Postkarten, Prospekte, Preislisten, Zirkulare, Briefumschläge, alle Reklamendrucksachen usw.  
 Für Vereine und Gesellschaften Mitglieds-, Einladungs- und Eintrittskarten, Vorstandsgesellen, Plakate, Liederbücher, Ehrenurkunden, Satzungen usw.  
 Für Privatbedarf Visiten- und Glückwunschkarten, Verlobungs- und Dankkarten, Hochzeits-einladungs- und Dankkarten, Hochzeitszettelungen, Geburtsanzeigen, Trauerbriefe und -Karten usw.

**Solinger Stahlwaren-Spezialgeschäft**  
 Schloßerei für  
 Messer und  
 Scheren  
 aller  
 Art  
**Carl Baum, Kl. Ritterstr. 14 u. Oelgrube 17**

**Kommen! Überzeugen!**  
**Schuhreparaturen**  
 aller Art  
 gut, sauber und preiswert, sowie um- und aufführen sämtlicher farbiger Schuhe nur bei  
**A. Behnke**  
 Neuzeltliche Schuhmacher  
 Steinstraße 11 (Laden)

**Herema - Mottenötter**  
**tötet**  
 die Motten mit Brat!  
 Paket 50 Pfennig.  
**Gotthard-Drogerie**

**Gratis**  
 erhält jeder eine einmalige Prämie im Werte von 1.-RM., der dieses Abschneid in allen Punkten wahrheitsgemäß ausgefüllt und richtig frankiert binnen 3 Tagen an uns zurückschickt.  
 Wir bitten in Ihrem Interesse um geistliche Schweiß!  
 Rasieren Sie sich mit Apparat? ...  
 Rasieren Sie sich mit dem Messer? ...  
 Lassen Sie sich rasieren? ...  
 Klingen welcher Preislage bevorzugen Sie bisher? ...  
 Wie oft rasieren Sie sich mit einer Klinge? ...  
 Wieviel Klingen verbrauchen Sie in einem Jahre? ...  
 Name: ...  
 Stand: ... Alter: ...  
 Wohnort: ...  
 Straße: ...  
 Zurücksenden unter: Marktanalyse 1929, an das Merseburger Tageblatt, Merseburg, Hälterstraße 4.

**Reparaturwerkstatt H. Baar**  
 Joh. R. Schott  
 Merseburg Markt 3

**Sächsische Bettfedern**  
 Fabrik Paul Hoyer & Deitzsch 65  
 Prov. Sachsen, Angerstr. 4  
 sendet Ihnen gratis, streng reelle Qualitäten  
**Bettfedern** bedeutend billiger zu Fabrikpreisen  
 Ferner prima Bettinnet.  
 Präsen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Probestellen uns. u. portofrei

**Technische sticke stopfe tupe auf**  
**Maumann**

**Stoff**  
 erhalte auch neueren Modellen  
 29.  
 nachteil. stoffliche halbaren Futterren moderner  
**Anzug**  
 oder Mantel  
 voll. Verarbeitg.  
 Volle Gewähr für guten Sitz!  
**M. Peim**  
 Halle a. S.  
 Grosse-Steinstraße  
 P. A. Math & Co.  
 gegenüber.

**Mützen Sie**  
 das  
 Elektro-Strickmützen  
 beste Strickmützen  
 die geringste Verzinsung,  
 die kleinsten Monatsraten  
**Elektrola**  
 Borsdorf ohne  
 Kautionszahlung  
 Autorisierte Elektro-Strickmützen  
**Alfred Bömer**  
 Musikhaus  
 Nahe am Markt









# Aus der Umgebung. Von der Siedlung nach den Kuranlagen.

## An den Schienen hängen geblieben.

**Leuna.** An der Verkaufsstelle des Spar- und Konsumvereins kam Freitag gegen 9 Uhr ein kleiner Güterzug zum Stillstand. Der Lokführer bemerkte, daß der Mann mit seinem Fahrkarte in den Schienen der Oberlandbahn hängen blieb. Er wollte gerade einen Holzwagen überfahren und blieb dabei in den Schienen hängen. Er ließ sich durch die beiden rechten Arm und Trug außerdem blutende Beinverletzungen davon, während über sein Rad der schwere Wagen hinwegging und es schwer vermißbar.

## Zeppelin jun. über Rößen.

**Rößen.** Die Wehntalenausgabe des Zeppelins hatte am Freitag vormittag unter Begleitung eines zweiten Weltkrieg als Kleinflugzeug der Schokoladenfabrik „Trumpf“ kreuzte etwa eine Viertel Stunde lang über der Siedlung und entfernte sich dann wieder in Richtung Zeitz.

## Patagonische Forderungen an die Eltern.

**Neu-Rößen.** Der Kreis-Jugendpfleger, Studentat Edmund-Merzbach, wird am Montag im kleinen Saale des Gefängnisgefängnisses einen Vortrag halten über das Thema „Moderne patagonische Forderungen an die Eltern“. Dieses Thema, das im Betreuer des Kindes als „Schul- und Erziehungserfolge“ aktuell ist, dürfte geeignet sein, recht viele Beginn des Elternabends ist 10 Uhr.

## Straßenbau.

**Neu-Rößen.** Eine neue Straße ist hier in den letzten Wochen angelegt worden und ist zur Zeit so gut wie fertiggestellt. Es handelt sich um eine Verbindung zwischen Herberstraße und Hoderstraße, die durch ehemalige Gebiet der Bergarbeiter führt. Der neue Durchbruch ermöglicht eine direkte Fahrwegverbindung zwischen der Siedlung Neu-Rößen und dem Ort Rößen. Die neue Straße ist 100 Meter lang und führt durch die Herberstraße über die Herberstraße angelegt. Auch für die im Bau befindliche neue katholische Kirche stellt die verlängerte Hoderstraße den natürlichen Zugang von der Station her dar.

## 9% Kirchensteuer.

**Kreisberg.** In der am Mittwoch abend in der Kirchenbrücke stattgefundenen Sitzung der kirchlichen Körperschaften der Parochie Kirchenberg wurde nach längerer Debatte die Kirchensteuer für 1929 von 8 auf 9% erhöht, um die Aufnahme einer Anleihe zu vermeiden. Die Resolution der Kirche von außen wurde aus dem gleichen Grunde verworfen.

## Das Gewehr des Vaters entläßt sich.

**Burgliebenau.** Als Pfister Böttner sein Gewehr aufheben wollte, fiel es plötzlich in Schutt. Die Ursache lag in einem alten, heute schon fast 50-jährigen Gewehr, das sich dem Vater, der seine Wunde nach dem Bergmannstrost in Halle aufgefrischt, wo er sofort operiert wurde, die Verletzung des Jungen ist nicht lebensgefährlich.

## Vom Affen gebissen.

**Schafstädt.** Auf der Weidbahn wurde hier ein Kanarienvogel, der Kanarienvogel, gebissen. Die Ursache lag in einem Affen, der zufällig in die Nähe der Kanarienvogel kam. Der Affe erregte ein lebhaftes Interesse an dem Vogel, das sich dem Vater, das an einer Reihe gefolgt war, zu sehr näherte, wurde von ihm in die Weine gebissen. Die Resolution der Kirche von außen wurde aus dem gleichen Grunde verworfen.

## Schnedebart und Berüdenzopf.

Zeigen sich in der Kleidermode die ersten Wandlungen erst in der späten Winterzeit, so kann man in der Bartmode schon vorher mannigfaltige Wandlungen und Modewandlungen feststellen. Im alten Griechenland trugen nicht alle Männer Vollbärte; solche Bärte hatten aber stets die Philosophen und besonders die Meister der Philosophenschulen. Vollbart und Philosophentum gehörten im alten Griechenland zusammen, wie bei uns jetzt ein Sammelbärt und ein philosophisches Studium zusammengehört. Der Kaiser des goldenen Zeitalters kam erst zur Zeit Alexanders von Mazedonien auf und dürfte von Ägypten aus eingeführt worden sein. Im allgemeinen läßt sich behaupten, daß Hauptbärte und Bart immer in einem gewissen Verhältnis zueinander standen. Zeiten in denen lange Bärte getragen wurden, waren auch immer Zeiten mit kurzem Hauptbart; begann sich aber die Mode einzubürgern, das Hauptbart wieder länger zu tragen, so wurden auch die Bärte länger oder sie verschwand ganz. Von den Großen und Reichen Roms, von Konsuln, Feldherren, Gelehrten usw. trugen manche Bärte andere nicht; einige hatten kurze Hauptbärte, andere wie zum Beispiel Seneca, hatten die Haarstrahlen wild herunter.

Fast das ganze Mittelalter war eine Bartlose Zeit, dafür wurden jedoch die Haare sehr lang getragen. Nur ganz hochgeborene Personen, Fürsten und auch Päpste, mochten eine Ausnahme. Wie es im Mittelalter viel fürchten gab, die sich zeigen ihrer hohen Stellung einen Vollbart tragen ließen, so auch manche Päpste. Weiter trugen jedoch die Bärte nicht mehr den Bärte. Im Ausgang des Mittelalters löste die Mode wieder um. Man kamen alle...

## Eröffnung eines neuen Weges. - Aus der Zweckerbandsausführung in Bad Dürrenberg.

**a. Bad Dürrenberg.** Vorgelegt war eine umfangreiche Tagesordnung. Sämtliche Vorlagen wurden genehmigt. Einleitend fand die Erweiterung des Kanalsetzes zur Befriedigung der Siedlung und Straße 11 (Neubauten von Zimmermeister Ernst Schubert, Porzellan) werden an das Kanalnetz angeschlossen. Die entstehenden Kosten von etwa 10.000 M. decken sich mit der Zeit aus den erhöhten Kanalgebühren selbst. Demvermehrter Müllwerk stellt die Notwendigkeit des Kanalschlusses für das vor der Vollendung stehende Zehrdienstwohnhaus hin. Um dem Zweckerband umnitte Kosten durch Anlegen von Entwürfen zu erlangen, wird beabsichtigt, den Kanal sofort zu schließen. Die Beschaffung erfolgt einstufig aus schon vorhandenen Mitteln. Ebenfalls ist die Erweiterung des Wasserrohrnetzes durch die Entdeckung der Sommerfelder Siedlungsgebäude auf dem dem Reichsbahnhof gegenüberliegenden Gelände erforderlich. Sie wird in Angriff genommen. Gemeindefürsorgeher Wohlfahrt bringt hierunter ein Antrag seiner Gemeinde auf ein städtisches Wasserwerk zum Ausdruck. Ihm wird Gelegenheit geboten werden, in einer der folgenden Sitzungen bei der Erörterung seine Forderungen zu vertreten.

## Der schriftliche Antrag des Landrats auf Eröffnung eines besseren Verbindungsweges zwischen Siedlung und Kuranlagen.

wird statgegeben durch die Ermöglichung, im Anschluß an die neue Straße durch Grundstückseigentümer und die „W. u. B.“, die Straße von der Siedlung zum Wasserwerk herzustellen. So werden die Siedlungsbesitzer nicht mehr genötigt sein, immer die Hauptstraße zu benutzen. Eine weitere Verbindung könnte durch Verlängerung der Straße 1 über die Ortstraße nach Rößen herangeführt werden. Der schriftliche Antrag des Landrats auf Eröffnung eines besseren Verbindungsweges zwischen Siedlung und Kuranlagen

ist in gleicher Höhe, wie die bisher schon Porzellan- und Steinbrenner, einzufließen. - Im Hinblick findet noch weitere Sitzung statt.

## Der Bürgermeister verläßt die Sitzung.

### Das Polizeidienstgebäude wird gebaut.

**Mücheln.** Öffentliche Stadtvorberhandlung. Anwesen 10 Stadtvorberhandlung. Die Sitzung wurde durch den Bürgermeister eröffnet. Der Vorsitzende sprach über den Bau des Polizeidienstgebäudes auf der Tagesordnung. Grundmäßig war der Bau bereits beschlossen, es drehte sich nur noch um die Finanzierung. Die Kosten des letzten Projektes betragen 100.000 M., um 5 Jahre zu zahlen. Die Kosten des Polizeidienstgebäudes werden durch den Bau des Polizeidienstgebäudes und der Industrie eine Veranschlagung des Baues belaufen sich auf Kosten von 175.000 M. Deren Deckung geschieht auf dem Wege der Anleihe von 100.000 M. Der Rest der Industrie, der nicht zurückgezahlt werden braucht, wenn die Polizei länger als 15 Jahre hier stationiert ist; 25.000 M. Staatsanleiheverpflichtung; 25.000 M. Arbeitslosenversicherung. Anleihe der Stadt. Die Industrie erklärt sich bereit, nach einer weiteren Bewilligung zu genehmigen. Am 22. August fand eine nochmalige Verhandlung in Mücheln statt. Hierbei lag die Industrie eine weitere Anleihe von 100.000 M. für 5 Jahre zu zahlen. Die Anleihe ist höher als mit 9 1/2% zu verzinsen ist, ergibt sich für die Verzinsung zunächst kein Defizit. Der Vertrag mit dem Preussischen Staat soll auf 30 Jahre abgeschlossen werden, wobei die Industrie übernimmt die jährliche Kündigung. Der Restes übernimmt die bauliche Instandhaltung der von

Perücke schließlich doch verdrängt. Dies war der Jopf. Er sich dieser ausbreiten konnte, gab es besonders in Deutschland in den Gelehrten große Mißbilligung. Die einen behaupteten, die Perücke sei eine einzig würdige Haartracht, die anderen sagten, die Perücke sei weiche Woll und müsse daher abgeschafft werden, dagegen sei der Jopf eine deutsche Mode. Die eigentliche Zeit des Jopfes dauerte nur ein halbes Jahrhundert, etwa von 1740 bis 1790. Und nach dieser Zeit wurden noch Jopfe getragen, aber die Hauptzeit des Jopfes war doch vorüber. Nach Ausbruch der französischen Revolution fiel der Jopf bei den französischen Bürgern sofort, dagegen hat er sich in Deutschland noch bis zu den Befreiungskriegen erhalten. Der Zeit der französischen Revolution war auch das Bartragen wieder aufgenommen, das dann in der Zeit Napoleons und weiter bis etwa 1830 wieder verfiel. Erst von dieser Zeit an kamen wieder Bärte auf, die freilich von manchen Regierungen mit großem Mißtrauen bewacht wurden. Besonders der Vollbart galt als Zeichen revolutionärer Gesinnung. In England kam der langausgehende Schnurbart auf, der dann später durch die kleine „Bürste“ ersetzt wurde, in Frankreich trugen viele den Napoleonsbart, in Deutschland den Franzosenbart, in Preußen den Kaiser Wilhelm-Bart bis dann schließlich Wilhelm II. den Hahn-Bart einführte. Nach dem Weltkrieg ist aus Nordamerika ausgehend, wieder eine Zeit der Barthaarlosigkeit gekommen, doch hat diese Mode bis zum Ende der zwanziger Jahre nicht gehalten, bei Barthaarlosigkeit lange Haare zu tragen. Diese Abarthaarigkeit kam nur auf die Haar- und Barthaar der Männer ein und beruht auf nicht die Haartracht der Frauen. Die zu bezeichnen, „Bärte“ nicht mehr trägt, wenn hier der alte Abarthaar Dichter sich erst einmal, er wollte lieber die Eckeln der ersten Eckeln, als die verdrängten Haartrachten der Frauen.

da der Bürgermeister und einige Herren den Antrag verließen, kein weiteres Aufschreiben abzuwarten, zu denen St. H. nicht mehr kam, da der Vorsteher Urban die Sitzung löste.

## Die fraurigen Aberreste . . .

**Mücheln.** Bekanntlich wurde hier die der Stadt gehörige Holzleune in der Albersdorfer Straße durch das Umsetzen am 17. d. Mis. zerstört. Mit ihnen seitdem Pflanzen, Sträucher, Espen, Olesterie u. dergl. umher. Ein Bild von der Nacht des Elements. Was sollte mit den überreifen gefällenen Bäumen, die stehen blieben. Mücheln-St. Ulricher mit ein Haus bauen und kam hierzu das Holz gut gebrauchen. Für insgesamt 700,20 RM. wurde der ganze „Krempel“ verkauft.

## Bau des Fahrhauses.

**Gößlich.** An der neuen Straße, die der Zweckerband Leuna bei Gößlich eingerichtet hat, ist jetzt ein Fahrhaus errichtet worden, das gleichzeitig sowohl dem Bahnraum einen Aufenthaltsraum als auch den Spaziergängern bei unangünstiger Witterung die Möglichkeit, sich unterstellen, bietet. Zu diesem Zweck hat das städtische auch ein weit vorragendes Dach bekommen; im Inneren hat ein Ofen Aufstellung gefunden, um auch im Winter den Betrieb sicherzustellen. Es ist anzunehmen, daß diese Einrichtung mit dazu beitragen wird, daß die Einwohner des Zweckerbands Leuna den „Preparier Wald“ in Zukunft tiefer zur Erholung ausnützen, als das bisher geschehen ist. Seine Schönheit verdient eine größere Zurschaufnahme.

## Geschäftliches.

**Geschäftsöffnung.** Das bekannte Leipziger Musikhaus J. u. L. Heinrich Zimmermann, e. G. m. b. H., gegründet 1876, eröffnete gestern in Herberstraße, Gothastraße 48, eine modern eingerichtete Verkaufsstelle. Es befindet sich dort eine reiche Auswahl von Musikinstrumenten aller Art, einschließlich Klaviers, sowie von Grammophonapparaten und Schallplatten aller führenden Marken. Die Schallplatten werden in getrennten Vorkabinen vorgeführt. Das Hauptgeschäft der Firma J. u. L. Zimmermann befindet sich in Leipzig, Goethestraße 1, im Hofhaus.

## Neues Kaufhaus in Merseburg?

Diese Frage wird willkommen sein, wenn es sich um ein Internationales handelt, das nach Geschäft und Anlage die Gewähr gibt, den Publikum etwas wirklich Besonderes zu bieten. Das Besondere kann in der vielfältigen Auswahl und in der Preisgestaltung liegen. Zweiwöchentlich können Firmen, die im Zusammenhang mit gleichartigen Betrieben maßvolle Ein- und Ausstattungen bilden und in der Lage sind, den Zentralmarkt entscheidend zu beeinflussen, mit zeitgemäßen Vorteilen aufzuwarten.

Die Kommanditgesellschaft Brandt ist in der letzten Zeit für den Verkauf von Eigentümern. Die Kommanditgesellschaft Brandt ist in der letzten Zeit für den Verkauf von Eigentümern. Die Kommanditgesellschaft Brandt ist in der letzten Zeit für den Verkauf von Eigentümern.

## Haarzornantik.

Wer den Diharz bereit verläßt nicht, das Vergiftete bei Thale, die „Grüne Wähe“, zu besuchen. Derleiher Hoßwald am Gegenstand und natürliche Heilkräfte bilden die unendlichen Hintergrund.

Der Spielplan 1929 brachte 4 Stücke. Von Spateparade das Zauberspiel „Der Sturm“ und den „Aufmann von Bienen“. Diesen stehen ebenfalls zur Seite Beaumarchais' „Figaros Hochzeit“ und Kleists „Räuber von Baumburg“. Wie erdicht, beherbergt das romantische Lustspiel den diesjährigen Spielplan.

Es ist hervorzuheben, daß die „Grüne Wähe“ unter der Leitung von Direktor und Regisseur W. d. H. ihren eigenen Stil wies. Das Spiel ist geprägt der landschaftlichen Umgebung angepaßt. Reizen und Aufteilung, sowie wechselnde Dekorationen, sind in Formfall gekommen. Zur Unterhaltung der dramatischen Wirkung wurde allen Gästen eine eigene von Lothar W. u. B. e. g. e. g. e. komponierte Musik verwandt, die ebenfalls zum Erfolge der Aufführungen beitrug.

Unter den Spielern ragen einige durch besonderes Können hervor. Das Niveau der Aufführungen ist außerordentlich gut, obwohl, es sich besonders bei den jüngeren Mitgliedern aus, hin und wieder in der Stala der Gefühle etwas vorbeigeführt wurde. Das Zusammenspiel muß als vorbildlich bezeichnet werden, wie überhaupt Seriosität und Ausdrucksfähigkeit der Darstellenden besonders an dieser Bühne gepflegt werden.

Postautomobile, die zu jeder Vorstellung von Thale zum Gegenstandsfahrer, erlauben es, die hoch gelegene Spielstätte bequem zu erreichen.

Bilanz der Leipziger Herbstmesse

Das Bilanzgeschäft für diese Woche über...

Riebeck - Montan.

In 4 Jahren 35,62 Mill. investiert.

Hallische Börse vom 31. August

Table with market data for Halle, including various bank and commodity prices.

Thüringer Brauereien A.G. in Atern.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren...

Produkten schwächer.

Die letzten überfälligen Notierungen...

Berliner Schlachtviehmarkt vom 30. August

Am 30. August 1929 wurde im Schlachtviehmarkt...

Abflauende Konjunktur in Amerika?

Die Wirtschaftslage Amerikas zeichnet sich...

Berliner Rohstoffmarkt vom 30. August

Am 30. August 1929 wurde im Berliner Rohstoffmarkt...

Leipziger Börse vom 30. August

Table with market data for Leipzig, including various stock and commodity prices.

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including various stock and commodity prices.

Manneberger Rohstoffmarkt vom 30. August

Am 30. August 1929 wurde im Manneberger Rohstoffmarkt...

Bank-Ankündigungen

Table with bank announcements and financial news.

Verkehrskonten

Table with transportation and trade account data.

Manneburger Ledermarkt vom 30. August

Am 30. August 1929 wurde im Manneburger Ledermarkt...

Bank-Ankündigungen

Table with bank announcements and financial news.

Manneburger Ledermarkt vom 30. August

Table with market data for Manneberg leather goods.

# Neues vom Tage

## Nach fünf Jahren im Jrenhaus gefunden.

Wie aus Billach (Kärnten) berichtet wird, gelang es, die über fünf Jahre lang vermissten Leichen der Eltern mit dem geheimnisvollen Verschwinden einer jungen Kärntnerin, die angeblich vor fünf Jahren in Rom verstorben sein sollte, nun aber in einem römischen Jrenhaus aufgefunden zu werden.

Die Leiche eines in Billach wohnenden Eisenbahners, Frieda Widoher, ging im Frühjahr 1924, damals Widoher, nach Rom, um dort einen Sohn anzutreffen. Bald darauf teilte sie ihren Eltern mit, daß sie sich mit einem 20-jährigen Familienglied verlobt habe. Im August 1924 kündigte sie die Geburt eines Kindes an. Dann kamen noch einige Nachrichten des Bräutigams, der am 24. Oktober mittellos, daß Frieda Widoher gestorben sei. Der Vater, der in Billach und auch vom italienischen Konsul als befehlshaltig bezeichnet, doch weiter wohl offenbar nichts veranlaßt. Noch geheimnisvoller wurde die Sache, als kam die Nachricht, daß die Leiche eines Kindes für den 4. Dezember nach Rom eintraf. Das Begräbnis hätte also sieben Wochen nach dem Tode stattfinden sollen. Als die Eltern aber kommen wollten, schrieb die Leiche, die fünf Jahre lang, hat das Geheimnis seine rätselhafte Aufklärung gefunden. Die in Tarvis lebende Schwester Friedas wurde vor einigen Tagen vom italienischen Geheimdienst verhaftet, die Leiche Frieda Widoher im Jrenhaus Polistatice Umberto in Rom befindet. Die Unglückliche wird nun in die Heimat gebracht werden.

## 80 Tote bei einem Hauseinsturz

Als einer Wohnung aus Mafel fürzte in der vergangenen Nacht plötzlich ein verheerendes Gebäude, das von 22 Familien bewohnt war, zusammen. Die Feuerwehren von Mafel, verstärkt durch eine Truppenabteilung, waren innerhalb kurzer Zeit an der Unglücksstätte erschienen. Um 2 Uhr nachts waren bereits 10 Tote und 28 Verletzte aus den Trümmern geborgen. Ingefür 70 Personen befinden sich noch unter den Trümmern, von denen wahrscheinlich der größte Teil, wenn nicht alle, tot zu gefunden hat.

## Hochzeit nach 65-jähriger Verlobung.

Vor 65 Jahren verlobte, wie aus Los Angeles gemeldet wird, ein gewisser Jakob Schwarz im Alter von 20 Jahren die damals 16-jährige Frieda Schmidt in Karlsruhe verlobte. Jakob Schwarz ging nach Amerika. Beide Verlobte vertrugen sich, aufeinander zu warten. Schwarz, der inzwischen ein bekannter Mann ist, ist nun vor einigen Tagen nach Deutschland abgereist, um sein Verprechen einzulösen. Er habe seine Frau, die jetzt 80 Jahre alt ist, bei solle die Hochzeitvorbereitungen treffen.

## Drama am Kaffeetisch.

In Koblenz ereignete am Donnerstagabend ein Drama, das die Frau des Chefs des Telegraphenbureaus bei der Rheinlandschiffbau-Gesellschaft in Koblenz ereignete. Die Frau des Chefs, deren Mann nach einer schweren Krankheit verstorben war, wurde in Koblenz verhaftet. Die Frau des Chefs wurde in Koblenz verhaftet.

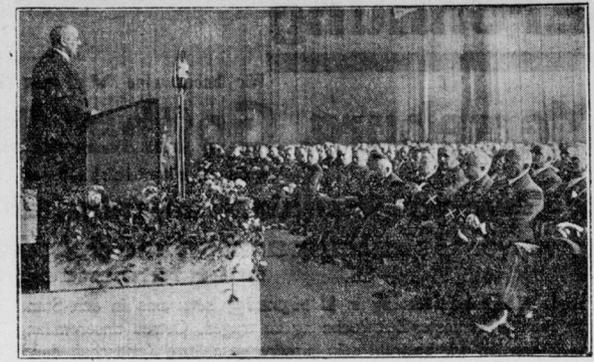
## Reichswahlrecht verunglückt.

Auf der Chaussee von Sandau nach Bismarck-Schönhausen verunglückte in der Nähe des Schloßes Goltzow ein Heereskrafwagen, in dem sich ein Major, drei Hauptleute und ein Leutnant befanden. Der Krafwagen, der gegen einen Fußwiderstand, dessen Verheerung verurteilt war, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, fuhr der Krafwagen nach links, stieß dabei aber auf der rechts geschüttelten Straße ins Schlingern und überfiel sich. Der Besatzung explodierte und letzte den Wagen in Brand. Die drei Offiziere konnten sich nur mit Knapper Not retten und kamen mit leichten Verletzungen davon.

## Regionärwerber in Berlin.

Die Auslandsagenten der französischen Fremdenlegen haben gestern auch in Berlin ein reges Geschäft abgeblieben. Eine Kolonne von Werbern ist augenblicklich am Werk, um junge Leute unter allerhand Versprechungen zu fangen. Die Agenten gehen dabei so geschickt vor, daß man sie - obwohl sie schon mehrfach auf falscher Fährte ergriffen sind - nicht blos nicht fangen konnte. Das Arbeitsgebiet dieser Regionärwerber liegt vor allem in der Nähe der Bahnhöfe. In den dortigen Kassen und an den Ausgängen machen sie die Rekruten an ihre Seite heran, die dort durch Reden und sonstige Dinge Geld zu verdienen suchen.

# Die Eröffnung der großen Jnfantausstellung in Berlin.



Freltag vormittag wurde in der Reichshauptstadt die 6. Deutsche Jnfantausstellung in einer feierlichen Eröffnung durch die Anwesenheit des Reichspräsidenten Dr. Brügel und des Reichsinnenministers Dr. Brügel eröffnet.

## Dr. Edeners Empfang in Neuyork.

„Botschafter der Welt.“

Welter war der offizielle Empfangstag in Neuyork. Dr. Edeners, der am 11 Uhr mit dem deutschen Gesandten Dr. Kiep im Flugzeug aus Washington nach Kalifornien zurückgekehrt war, besiegte mit seiner Begleitung einen Spezialzug nach Jersey City, wo er von den hiesigen Empfangsorgans abgeholt und nach Battery Place, der Seefährer-Matthias, an Land gebracht wurde. Währenddessen überflog das Marineflugzeug „Los Angeles“, das von Cleveland zurückgekehrt war, die Gegend und die tiefe Aufregung des Jnfantausstellung. Dr. Edeners und Frau Say kurze Anreden durch Rundfunk. Dann bildete sich ein Automobilparadezug.

Der sich langsam dem Broadway aufwärts nach dem Museum bewegte, flankiert von Tausenden und aber Tausenden. Die hiesigen Repräsentanten der Neuyorker und Neuyorkerinnen. Weitere Tausende lagen in den Fenstern der umliegenden Wolkenkratzer und überfüllten den Platz mit dem hiesigen Besucherfeld. Die Parade war der Luft zum Los Angeles folgend. Die Parade war eskortiert von Abteilungen der Bundesarmee, von Marine und Polizei. Im Museum angekommen, wurden Edeners und andere Ehrenmitglieder von Bürgermeister Walker begrüßt.

In seiner Ansprache an Dr. Edeners führte Bürgermeister Walker aus: „Sein Besucher war hier niemals willkommen als die, der Sie einen bisher unmöglichen Weg einschlug, um hierher zu kommen. Sie haben Neuyork und Amerika abernachmal Gelegenheit gegeben zur Anerkennung und großen Bewunderung. Es sind mehr Deutsche in Neuyork als in irgendwelcher Stadt Deutschlands, außer Berlin; daher kann Jnfant und Deutschland kein besseres Freund als Sie sein.“

Die Kapelle stimmte hierauf das Deutschlandlied an, nach dessen Beendigung Widoher, der Vorsitzende des hiesigen Empfangsorgans, die für Dr. Edeners bestimmte Ehrenrunde verlas.

## Schiffszusammenstoß an der kalifornischen Küste.

Der Landdampfer der Standard Oil Company, T. G. Dodd, ist in der Nähe von San Francisco, an der Bucht von San Francisco nach Los Angeles befindlichen Passagierdampfer „San Juan“ zusammengestoßen. Der Passagierdampfer ist, wie es heißt, fast unmittelbar nach dem Zusammenstoß gesunken, so daß seine Besatzung nicht möglich war, rätselhafte Boote zu Wasser zu bringen. Die Boote des Landdampfers, über dessen Schicksal nach dem Zusammenstoß noch nichts Näheres vorliegt, haben sich gesungen, den Schiffbrüchigen „San Juan“ zu Hilfe zu kommen. Von einem der Boote sind zwei Kinder bereits geborgen worden.

Das Motorschiff „Frank Quid“ und der Dampfer „Munani“ haben heute an die Unglücksstelle entandt, die wichtig mit Schiffstrümmern bedeckt ist, an die sich

schreibende und um ihr Leben kämpfende Menschen.

Hammern. Das Rettungsboot gestellte sich dadurch noch schwieriger, daß der Zusammenstoß in der Nacht erfolgte und die ersten Rettungsarbeiten beim Aufbruch der Schiffsmannschaft erfolgen mußten. Der Dampfer „Munani“ hat, wie aus einem zufällig aufgefundenen Jnfantbuch des Schiffes hervorgeht, zwei Boote voll Passagiere des „San Juan“ gerettet.

Die Zahl der Geretteten ist nicht bekannt. Nach Angabe der Reederei befinden sich an Bord des verunglückten Küstendampfers „San Juan“ 45 Mann Besatzung und 45 Passagiere.

Von den 100 Personen an Bord des verunglückten Dampfers „San Juan“ sind, soweit es sich bisher feststellen läßt, 70 gerettet worden. Der Landdampfer, der mit dem „San Juan“ zusammengestoßen ist, ist mit 27 Überlebenden an Bord am Tage nach San Francisco, während der Dampfer „Munani“ zu weiterer Hilfeleistung an der Unglücksstelle verbleibt.

## Schmelzofen explodiert.

In einer Gießerei in Braunschweig explodiert, nach einer Vätermeldung aus Bochum, ein großer Eisenmelzofen. Ein Teil des Wertes wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt. Ein Arbeiter wurde getötet, drei weitere Arbeiter wurden schwer verletzt. Das Unglück ist durch Explosion von im Schrott befindlichen Sprengstoff entstanden sein.

## Schub auf den Schatten.

Ein noch ungeklärter Todesfall rief in der vergangenen Nacht die Polizei in der Stadt der Provinz zu. Eine 40-jährige Witwe, Frau Oros, war etwa fünf Jahre lang als Unterleiberin im Jahr 22 Jahre alt Angehender des Polizeikommissars in Rom, Silvio Schmitt. In der vergangenen Nacht erkrankte Schmitt, wie er angedeutet, daß jemand aufsteht. Er selbst ist herbeigelaufen und erlöste ihn, doch ohne erst Licht zu machen, in seinen Nachtschlaf. Ein einzelner Arbeiter heranzog ihn auf einen Schattentisch, den er zu bemerken glaubte, daß er sich nicht hand er auf und schickte das Licht ein. Jetzt sah er, daß er Frau Oros erschossen hatte. Ein Schub in die rechte Brustseite hatte sie fortgetrieben. Schmitt, nicht mehr erschrocken war, rief sofort Nachbarn herbei und legte auch die Polizei in Kenntnis. Für die Frau kam aber jede Hilfe zu spät.

Schmitt, der vorläufig festgenommen wurde, erklart, daß er von seinem Bett aus nicht die Nachtschlaf Lampe einschalten konnte, sondern erst aufstehen und den Nachtschlaf drehen mußte. Er habe angenommen, daß ein Eindringler im Zimmer sei und sei mit dem Schattentisch gekommen, um ihm zum Schattentisch gekommen sei, was er tat. Seine Darstellung erscheint ziemlich glaubwürdig.

## Die Landung im Tulpenbeet.

Endlich, nach über zwei Monaten, hat die französische Flottille Marie-José von den holländischen Behörden ihr Anlangen wiederbestimmen. Das man ihr unüberhörlich die Bestimmung durch besser gefahrt gefahren hat. Sie ist nun in einem geeigneten Platz für die Landung auszuweisen, und so ging sie auf einem wunderbaren Tulpenbeet nieder, das natürlich von der Polizei um und um „gepflegt“ wurde. Darauf wurde das Flugzeug beschoß und als sie sich zurückbeugte. Vergessens wies die Flottille darauf hin, daß sie das Tulpenbeet nicht geben habe. Damit verließ sie aber nur den niederländischen Nationalität; denn ein holländisches Tulpenbeet hat man einfach zu sehen, besonders im Juni, wenn die Farbenpracht am schönsten ist. Und so verlangte man denn von Demophile Ollig das runde Stämmchen von 10 000 Francs, wogegen...

## Ein graufiger Fund.

Holzfäller fanden in der Nähe von Reberg im Bismarck-Wald unter einem toten Baum, die der Sturm bei den verheerenden Unwettern zu Anfang des Monats Juni niedergeworfen hatte, die Reste eines Zeltes und daneben die Leichen von vier Menschen, zwei Männern und zwei Frauen, alle vier im Wadertrock, schon fast verrotzt und von Tausenden von Fliegen bedeckt. Die vier Leute sind offenbar von einem Unwetter im Wald überfallen und von den umherliegenden Bäumen erschlagen worden. Man nimmt an, daß es sich um reisende Deutsche Touristen handelt, die auf einer Wanderung durch den Bismarck-Wald begriffen waren.

## Der Träger des Goethepreises 1929.

Der Goethepreis der Stadt Frankfurt a. M. der im Werte von 10 000 Mark alljährlich am Geburtstag Goethes verliehen wird, wurde in diesem Jahre dem Privatgelehrten Dr. Leopold Siegel, als einem „auf geistigem Gebietem berufenen Denker“ ausruhm. Dr. Siegel wurde im Jahre 1851 in Karlsruhe geboren; er lebt in Ueberlingen am Bodensee.

## Das Geländer bricht.

Während des feierlichen Umzuges der Rechten Hand des ersten ungarischen Königs, Stephans des Heiligen in Budapest, an dem viele Tausende von Menschen aus allen Teilen des Landes teilnahmen, wurde auf einer Balke der Ofener Burg das Geländer durchgebrochen. Mehrere Zuschauer fielen in die Tiefe. Eine Person ritt einen Schabdruck und wurde in mehrere verletzten Zustände ins Krankenhaus gebracht. Die anderen kamen mit leichten Verletzungen oder mit dem bloßen Schrecken davon. Während des Umzuges sind etwa 100 Personen ohnmächtig geworden.

**Kinder** klagen oft über Ermüdung bei Schularbeiten, sie werden nachlässig, der Schatz. Schon jugendliche Augen sind oft von Natur aus fehlerhaft. Rechtzeitig wahlung richtiger Gläser vorher Verhüten. In meiner Spezial-Abteilung.

**Brillen-Schmidt**  
Spezialist für Augen-Optik  
53 Große Ulrichstraße 53  
Krankenkassen-Lieferant

# Geschäfts-Eröffnung



## Wir haben eine Verkaufsstelle in Merseburg, Gotthardtstraße 48

eröffnet, mit reichhaltiger Auswahl von preiswerten Musikinstrumenten aller Art, sowie von Schallapparaten und Schallplatten aller führenden Marken

Unsere Hauptniederlassung in Leipzig setzt uns in den Stand, auch Sonderwünschen in kürzester Zeit Rechnung zu tragen. Getreu unserem langjähr. Geschäftsprinzip werden wir bestrebt sein, unsere geschätzte Kundschaft durch nur gute Ware und aufmerksame Bedienung jederzeit zufriedenzustellen. Unverbindlicher Besuch erbeten.

**Musikhaus Jul. Heinr. Zimmermann G. m. b. H.**  
Leipzig, Goethestraße 1 (Firma gegr. 1875)  
**Verkaufsstelle Merseburg**

**Lichtspieltheater**  
Lützen  
Luna-Lichtspiele. Sonnabend, den 31. August und Sonntag, den 1. September — „Santa Fe, der Schrecken der Farmer. Wild-West-Drama in 5 Akten. Ferner: „Seelen im Sturm“. Der Roman einer Ehe. 7 Akte.

**Kötzschen**  
Gasthaus Emil Lindner  
Sonnabend, den 1. Sept., von nachm. 3 Uhr an  
**Großer Erntedankfest-Ball**  
Sonnabend u. 7 Uhr u. Sonntag u. 2 Uhr:  
Großes Gänse-, Enten-, Hähnchen- und Truthühner-Aussehen.  
Es ladet freundlich ein  
Der Wirt: Emil Lindner.

**Gasthaus Milzau**  
Sonnabend, den 31. August 1920  
abends 8 Uhr.  
**Tanzmusik**  
Es ladet freundlich ein Der Wirt.

**Götopau Raben**  
Sonnabend, d. 1. Sept. ab 5 Uhr, großer  
**BALL**  
Musik: Kapelle Arion  
Stimmung!  
Hedra Schläger!

**Thuringia-Neumark**  
Joan Sonntag  
**Café-Konzert**  
Hanna Schumann

Sare vom Edelacker  
**Edelacker** Freyburg a. d. Unstrut  
Historischer Ausflugsort

Ostthüringens  
**Klosterlausitz**  
KURORT  
Ausgedehntes Moorbad  
Schwimmbad, Tennisplätze

ca. 720 m Höhe.  
**Schmiedefeld**  
Kreisscheuingen  
Höhentour im Thüringer Walde  
Herrl. Waldwegen. Beste Unterkunft u. Verpflegung. Auskunft u. Werbeschrift durch die Kurverwaltung  
Es empfehlen sich:  
Hotel „Zur Post“ u. Gasth. „Zum Thür. Hof“

**Empfehlenswerte  
Vergnügungs- u. Gaststätten**

### Bürgerhof

Beliebteste Tanzdiele Merseburgs. Jed. Mittwoch, Freitag, Sonnabend u. Sonntag die bekannt. Konzerte u. Tanzabende. Im Restaurant warme Speisen zu jeder Tageszeit.

### Café Schmied

Erstklassige Konzerte. Besorgte Biere. — Sternburg, Löwenbräu-Märzen, — Pilsner-Urquell.

### Goldener Hahn

Inh.: Kurt Mahler, Gotthardtstr. 22 Fernruf 249 — Aelteste Gaststätte Merseburgs: ff. Speisen und Getränke: — Freitag, Sonnabend und Sonntag Unterhaltungsmusik.

### Goldene Kugel

Inh.: Otto Werner, Telefon 447. Gut bürgerlicher Mittagstisch. ff. Freyberg-Biere, Kegelbahn, Fremdenzimmer.

### Restaurant Hohenzollern

Inhaber Karl Knoche  
Gutes bürgerliches Verkehrs- u. Speiselokal. Eig. Fleischerei. Tägl. Radio-Konzert u. Übertragungen.

### Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergnügungs- und Gaststätten orientieren ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem vielbeachteten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Der Leser des Merseburger Tageblatt bevorzugt die Vergnügungs- und Gaststätten, die steten Kontakt mit ihren Gästen durch die Anzeige in unserem Blatte halten.

### Hotel Alter Dessauer

Besitzer: Hermann Lehmann  
ff. Mittagstisch, Spezialauschank der Original-Sandberiberie Kulturbach, 1/2 Lt. 50 Pfg.

### Hotel Drei Schwäne

Inh.: Paul Michalowski, Fernruf 85  
ff. Mittagstisch, Spezialauschank der Original-Sandberiberie Kulturbach, 1/2 Lt. 50 Pfg.

### Park-Café

Bes. Paul Freygang  
Täglich Künstlerkonzert. Im Tanzraum Dienstag u. Freitag vornehmer Tanz.

### Preußischer Adler

Inh. Herm. Eskau, Nulandstr. 6, Tel. 1077. Gut bürg. Mittagstisch, im Abonnement. erm. Preise. Speisen zu jed. Tageszeit. ff. gepfl. Getränke. Tägl. Radio- u. Schallplattenkonz.

### Ratskeller

Otto Ryssel, Burgstr. 1, Telef. 484  
Größt. Bier- u. Speiselokal a. Plätze, sorgsamste Küche, gutgepf. Getränke, Sitzungszimm., Stadtküche Sonntag: Unterhaltungsmusik.

### Roland

Große Sixtstraße  
Täglich Künstlerkonzert  
Humoristische Einlagen  
Sonntag von 11 bis 1 Uhr  
Frühstückenkonzert

### Schloßkeller

Domstraße 3a, Tel. 918  
Neu renoviert. Kräftigen Mittags- und Abendstisch. 50 Fremdenbetten zu Privatpreisen. Gutgepflegte Getränke, Freyberg-Biere

### Stadt-Café

Erstklassige Konzerte im Café und Garten.

### Tivoli

Bes.: Otto Seym. Bürgerl. Lokal, Str. 30 — Bürgerliches Verkehrs- u. Speiselokal. Vorgügl. Mittagstisch. Abonnement ermäß. Preise, Radio- und Schallplattenkonzert

### Zum Vaterland

Inh.: Hermann Becker, Weißeneis, Str. 30 — Bürgerliches Verkehrs- u. Speiselokal. Vorgügl. Mittagstisch. Abonnement ermäß. Preise, Radio- und Schallplattenkonzert

## Tanzschule P. Hoffmann

vormals C. Ebeling

Meine neuen Lehrgänge für modernen Gesellschaftstanz mit Umgangsformlehre beginnen im Strandschlößchen.

Mittwoch, den 11. September **Kaufmännischer Abendkursus** (ehem. Schüler, Kaufleute usw.) Donnerstag, den 12. September, **Anfängerkursus.** — Damen 8 Uhr. — Herren 9 Uhr.

Beide Kurse umfassen die letzten Neuheiten der diesjährigen in- und ausländischen Kongresse. Geschätzte Anmeldungen erbittet Schmalestraße 19 und bei Beginn

## Konditorei - Kaffeehaus Ortel

Bad Dürrenberg  
Erstes Geschäft am Platze.  
ab 8 Uhr  
Mittwoch Reunion  
Tanzeinlagen

**Hildburghausen**  
(380-260 m)  
Hervorr. Sommerfrische u. Luftkurort am Fuße d. Thür. Waldes, Stadt d. Schalen a. Ges. „Dunkelgrates“ mit vielen geschichtl. Erinnerungen. Wundervolle Parkanlagen u. herrl. Wälder, osonenreiche Luft, reinst. Gebirgsquellwasser. Ausgezeichnete u. preiswerte Gaststätten. Zeitliche empfehlenswerte Ausflüge. Bevorzugt. Wochenendplätze. Auskunft und Prospekte kostenlos. Verkehrsmitt. Hildburghausen (Bahn.)

## Goldener Stern' Döllnitz

Inhaber: Karl Mardeck  
Schönstes Garten- und Verkehslokal der Aue  
Tägl. Radio- und Schallplattenkonzert im Garten u. Innenräum.

## Fischerei Vesta

Herrlich geleg. Ausflugslokal an der Saale. Zu erreichen vom Bahnhof Corbetha u. Bad Dürrenberg. Von Dürrenberg Sonntag früh. Motorbootverkehr. Schöner Spaziergang ab Dürrenberg der Saale entlang. Vorzügliche Küche. Spezialität: Röhre

**Bad Cämmeritz**  
Konditorei-Café und Tanzdiele  
**CALIFORNIA**  
Tel. Mülcheln 421. Bes.: Otto Sachse  
Jeden Sonntag Café-Konzert und 5 Uhr-TEE, abends Tanz  
Während der Badesaison jeden Mittwoch Tanzabend

**Finsterbergen**  
Thüringer Wald 710 m hoch  
Bühnen-Hörsaal... und jedesmal vorzüglich lebensfrisch, mit gestrafften Nerven den Ort! (Ein langjähriger Kurgast) Neues Schwimmbad mit Liegestrand auf sonnenhalber. Mäßige Preise. Autoverbindung zu allen wichtigen Zügen der Bahnhöfe Göttha u. Friedr. Wilhelm. Prospekt i. d. Verkehrsbüros u. durch die Kurverwaltung.

## Veranstaltungen!

**Merseburg.**  
Sonnabend, den 4. Sept. ab großer Ball.  
**Leipzig:**  
Sonnabend, abends 6.30 Uhr, 10-jährige Grünungsfeier des Reichverbandes Deutscher Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen.  
Sonntag von 4 Uhr ab großes Herbstvergnügen.  
**Niederbarna.**  
Bahnhof, Sonntag von 3 Uhr ab großes Gelangs- und Instrumental-Konzert, abends Ball.  
**Wittenberg.**  
Sonntag ab 8 Uhr Radfahrer-Ball.  
**Oeja.**  
Sonntag Erntedankfest, ab 3 Uhr Ball.  
**Epergau.**  
Sonntag großes Orts-Erntedankfest, von 3 Uhr ab Ball.  
**Frankleben.**  
Stiebeds Galtwirtschaft, Sonnabend und Sonntag 5-jähr. Befreiungsfeier der Spielabteilung des T. B. Freieren.  
**Wilsdorf.**  
Sonntag Erntefest, von nachm. 3 Uhr ab Ball.  
**Zweimen.**  
Guthaus, Sonntag Erntedankfest m. Ball.  
**Cämmeritz.**  
Sonntag Gemeinde-Kinderfest.  
**Stühlig.**  
Vereinsklubverein. Sonntag nachmittags Kinderfest, abends Ball im Guthaus Fleischer.  
**Mücheln.**  
Sportplatz, 10-jähr. Grünungsfeier im „Deutschen Hof“.  
**Eptingen.**  
Sportplatz, Sonntag nachm. Preisfest, abends Ball.  
**Hühndorf.**  
Guthaus Tref. Kränzchen des Mandantenklub „Harmonie“.  
**Waldendorf.**  
Guthaus, Sonntag Erntedankfest mit Ball.